

# Der Sprung - in den erleuchteten Geist

*Ein Handbuch für den fortgeschrittenen Schüler von*  
**Ein Kurs in Wundern**

*Bruder John Joseph*

## **Inhalt**

### **Kapitel 1**

Dieser Brief - Seite 3

### **Kapitel 2**

Eine andere Sicht - Seite 5

### **Kapitel 3**

ENTWEDER/ODER - Seite 11

### **Kapitel 4**

Lektionen, von denen GOTT möchte, dass ich sie lerne. - Seite 15

### **Kapitel 5**

Diese Entsagung - Seite 22

### **Kapitel 6**

Psychospirituelle Übungen - Seite 25

### **Kapitel 7**

Das Licht lehren - Seite 31

### **Anhang**

Einige Fragen und Antworten - Seite 34

## Vorwort

Erleuchtung ist gar keine Veränderung, sondern nur ein Wiedererkennen. Es ist kein Tun ... sondern ein Sein. Ein Sein dessen, was DU und GOTT immer schon seid.

Doch du, jetzt, *weiß* dieses nicht. Sei ehrlich, Bruder. Du fürchtest noch immer zeitweise um das Wohlergehen deines Körpers - oder des Körpers dessen, den du liebst. Also, bisher *kennst* du *DIE-SEN* ewigen Zustand nicht ohne jeden Zweifel.

Von wo du bist, glaubst du, dass du springen musst - und springen wirst du. Quantum. Des Glaubens. Über den Rand. Es ist alles dasselbe. Ein Sprung vom Wahnsinn der Welt zur Vernunft des SELBST, obwohl es denen, die bleiben, umgekehrt erscheint.

Du musst also springen, von nichts zu allem, vom Egoselbst zum CHRISTUSSELBST. Du springst, und dann erkennst du, dass *du* überhaupt nichts getan hast.

Aber jetzt - für diesen Moment in der Zeit, in dem du dich wahnst - springst du.

## Kapitel Eins

### *Dieser Brief*

*„Diese Welt, in der du zu leben scheinst, ist nicht dein Zuhause. Und irgendwo in deinem Geist erkennst du, dass das wahr ist. Eine Erinnerung an Zuhause hört nicht auf, dich heimzusuchen, als gebe es einen Ort, der dich zur Rückkehr rief, obschon du weder die Stimme wiedererkennst noch woran die Stimme dich erinnert. Und dennoch fühlst du dich wie ein Fremder hier. Es ist nichts Eindeutiges, so dass du mit Bestimmtheit sagen könntest, dass du hier ein Verbannter bist. Da ist nur ein beharrliches Gefühl, manchmal nicht mehr als ein kleines Pochen ...“ (L.182)*

Lieber Bruder im Exil,

Ich schreibe dir dies, um dich mit weiteren sanften Anweisungen zu versorgen. ER hat dir die Mittel gegeben, um dein Fortschreiten zu beschleunigen, in dem du von Mensch zu GOTT-Mensch [from hu-man to God-man] erwachst. Dieser Brief soll dir helfen, die Mittel als das zu akzeptieren, was sie sind.

*Ein Kurs in Wundern* ist ein direkter Führer zur Erleuchtung. Seine Botschaft ist, dass du in das heilige, ewige SELBST erwachen kannst, das du in Wahrheit bist - und dass du das *in dieser Lebensspanne* tun kannst, wenn du das wählst. Es ist nicht einfach ein Buch oder ein psychospiritueller System. Es ist ein radikales Lehrmittel, dessen einziges Ziel dein spezifisches Erwachen ist. Dies bedeutet, CHRISTUS zu sein - nicht wie CHRISTUS - sondern das voll erwachte, erleuchtete SELBST oder der CHRISTUS. Nenne es bei welchem Namen du auch immer möchtest - Buddha, Jesus, Sri Ramana, SELBST, CHRISTUS. Bezeichne es mit egal welchem Ausdruck - [enlightened, Christed, illumined, wholeminded]. Das ist, *wozu* der Kurs hier ist, für dich, jetzt.

Dieses ist ein Liebesbrief, ein Anleitungsbrief für dich, der nicht länger damit zufrieden ist, *Ein Kurs in Wundern* in der Art und Weise zu lesen oder zu studieren, wie du es bisher getan hast. Dieser Brief ist für dich, denjenigen, der nicht damit zufrieden ist, hier „im Exil“ zu bleiben. Er ist für dich, den, der willens ist zu springen.

Wie ER uns sagt:

*„Wir sprechen heute für jeden, der auf dieser Erde wandelt, denn er ist nicht zu Hause. Er wandert in endloser Suche ungewiss umher; sucht in der Dunkelheit, was er nicht finden kann, und begreift nicht, was es ist, das er sucht. Er macht sich Tausende von Heimen, doch keines stellt seinen ruhelosen Geist zufrieden. Er versteht nicht, dass er vergeblich baut. Das Zuhause, das er sucht, kann nicht von ihm gemacht sein. Es gibt keinen Ersatz für den HIMMEL. Alles, was er je gemacht hat, war die Hölle.“ (L.182)*

Dieser Brief ist für dich, der aus der Hölle des Egoselbst in den HIMMEL des erleuchteten Geistes zu erwachen wünscht - *in dieser Lebensspanne*. Dies ist für dich, denjenigen, der gewillt ist, dieses Erwachen vor allem anderen zu wollen.

Bruder, dies kann die Zeit sein, in der du in das erleuchtete SELBST erwachst. Du hast nach einem kurzen Brief oder Anleitung gefragt, einem zusätzlichen Leitfaden, einem „Wie“, um von hier herauszugehen. [a „how to“ to proceed from here on out] Du hast nach weiterer Hilfe gefragt. Hier ist sie. *Dies* ist sie.

Das Himmelsreich ist zur Hand ...

Das Tao ist unendlich, ewig und immer gegenwärtig ...

Der Buddha ist in deiner Handfläche ...

Und aus *Ein Kurs in Wundern*:

„*Warum auf den HIMMEL warten?*

*Diejenigen, die suchen, bedecken nur ihre Augen. Das Licht ist jetzt in ihnen. Erleuchtung ist gar keine Veränderung, sondern nur ein Wiedererkennen.*“ (L188)

Das alles besagt: dieser spirituelle Pfad, auf dem wir uns befinden, ist nicht wirklich. Die Reise, der Pfad ist eine Illusion. Was sonst ist der spirituelle Pfad als die Distanz zwischen dem, wo du dich jetzt zu sein wahrnimmst und GOTT? Die Distanz, die Trennung, ist nur ein Traum.

Ich habe mich jetzt zu dir gesellt, auf deinem imaginären Weg. Ich werde mit dir gehen, doch werden wir die weniger bereiste Strasse nehmen. Es ist ein direkterer Weg. Er führt hoch hinauf auf den Hügel, und wendet sich um die Steilwand herum, die Egoselbst genannt wird. Diese Wende mag sehr konfliktreich, sehr furchterregend erscheinen. Denn sie erreicht genau den Rand von des Egoselbstes Grenze von sich selbst. [For it comes right up to the edge of egoself's boundary of itself] Komm mit mir dorthin, jetzt, während wir zusammen seine sanfte STIMME hören. Komm mit mir zu diesem Rand. Und spring.

Ich werde mit dir gehen.

Hinüber ...

„*Erfahrung muss kommen, um das Wort zu ergänzen.*“

## Kapitel Zwei

### *Eine andere Sicht*

„Tu einfach dies: Sei still, und lege alle Gedanken darüber, was du bist und was GOTT ist, weg, alle Konzepte über die Welt, die du gelernt hast, alle Bilder, die du von dir selber hast. Mach deinen Geist von allem leer, was er für wahr oder falsch, gut oder schlecht hält, von jedem Gedanken, den er als würdig beurteilt, und allen Vorstellungen, deren er sich schämt. Halte an nichts fest. Bringe nicht einen Gedanken mit, den die Vergangenheit gelehrt hat, noch eine Überzeugung, die du gelernt hast von irgend etwas. Vergiss diese Welt, vergiss diesen Kurs, und komm mit völlig leeren Händen ...“ (L.189)

### *Wer ist der Kurs?*

Beachte, dass wir nicht fragen, *was* der Kurs ist, sondern *wer*. Die Antwort auf ‘Was ist der Kurs’ würde etwas sein wie ‘ein Buch oder ein psychospirituelles Denksystem, etc. ...’ Aber die Antwort auf die Frage ‘*Wer* ist der Kurs’ gibt einem eine Unterbrechung. Es ist innerhalb dieser Unterbrechung - dieser Frage nach der Identität - wo wir beginnen müssen.

Wie wichtig es ist, hier zu beginnen, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Dieses ist keine konzeptionelle Übung. Es ist eine Wende in deinem gesamten Wahrnehmungsmechanismus, falls du „die Ohren hast, zu hören.“ Dieses ist ein buchstäbliches Wunder. Also bitte - pass auf. Es ist entscheidend, dass du *hier* mit *diesem* beginnst - und dass du die vollständige Wirkung dessen innerhalb von dir selbst *erfährst*.

Wir werden diese Frage ‘wer ist’ sogar noch direkter, noch anwendbarer auf *genau diesen Moment* machen. Es ist eine Übung hinein in die Wahrheit. Dieses ist *kein* konzeptionelles Spiel. Es ist ein Hineingehen in das, was der Kurs „Vernunft“ nennt - die Gedanken der Wahrheit. Unsere Absicht hier ist, eine Erfahrung der Wahrheit hervorzubringen - nicht nur das konzeptionelle Verständnis davon. Lass uns fortfahren, zusammen, vorsichtig.

(*Dies ist wichtig* - du *musst* diese Wahrheit erfahren, bevor du weitermachst. Mach dieses wieder und wieder, bis du es erfährst. Lies es langsam. Komme wirklich dahin, diese Singularität zu wissen und zu erfahren.)

Wir beginnen mit dieser Frage -

‘Wer ist diese Stimme, die du innerhalb deiner Gedanken genau jetzt hörst, genau hier, während du diese Worte auf dieser Seite liest?’

Stop. Schließe deine Augen. Und dann frage dich selbst: ‘Wessen Stimme ist es, die ich, genau jetzt, in meinem Geist höre?’

Nun öffne deine Augen. Während du diese Worte auf dieser Seite liest - während deine Augen diese Zeile erfassen ... hörst du diese kleine Stimme innerhalb deiner Gedanken. Ist es nicht dieselbe Stimme wie zuvor, als du deine Augen geschlossen hattest?

Mach dies noch einmal. Experimentiere. Fühle um dich herum, während du diese Stimme hörst. Untersuche es. Ist es nicht eine konstante, singuläre Stimme?

So, wer ist *diese Stimme*?

Mein Bruder, obwohl es verführerisch sein mag, zu glauben, dass *diese Stimme* Bruder John ist, ein Lehrer, oder ein Mönch, oder vielleicht ein Freund oder was immer, hier ist die simple Art, wie es ist: In diesem Moment, in deinen Gedanken, während du diese Worte liest, existiere ‘ich’ nur in deinem Geist.

Versuche, ‘mich’ genau jetzt, in diesem Augenblick, zu lokalisieren. Alles *dieses*, das du als ‘mich’ lokalisierst, als diese *Stimme*, die du jetzt hörst durch die Form dieses Buches und dieser Worte auf dieser Seite - all dieses - ist wo lokalisiert? Antwort: Innerhalb deiner Gedanken, innerhalb deines Geistes, genau jetzt. So, das ist, wo ich zu finden bin. Bitte übernimm Verantwortung hierfür. So, ich bin also diese Stimme innerhalb deines Geistes in exakt diesem Moment.

Und, wenn ich in deinem Geist bin, *wer bin ich?*

Beachte, dass dies kein konzeptionelles Spiel ist, sondern ein grundlegendes Akzeptieren von Verantwortung, etwas, das 'spirituelle Reife' genannt werden könnte. Überspringe dies nicht. Du musst es innerhalb deiner selbst erfahren.

Hier ist, weshalb:

Was das Ego normalerweise tut, ist, die Verantwortung für Gedanken nach außen zu projizieren. Mit anderen Worten, das Egoselbst würde sagen: 'Nein, diese Stimme, die ich in meinem Kopf höre, während ich lese, ist ein Faksimile der Worte, die von jemand „anderem“ in der Welt da draußen geschrieben worden sind.' Gleichfalls projiziert das Egoselbst alle Verantwortung dafür, die Welt gemacht zu haben, auf diese „anderen“, die außerhalb seiner selbst existieren. 'Sie haben es mir angetan; ich bin ein Opfer der Umstände (GOTT hat es mir angetan); es ist der Fehler der Gesellschaft; der Fehler meiner Eltern; meine Tante hat Krebs, aber ich nicht; zwanzigtausend Menschen verhungern jeden Tag, aber zumindest habe ich (und meine Familie) Nahrung.' Dies alles ist die Erklärung des Egoselbst, dass 'die Welt da draußen wirklich ist und entsprechend behandelt werden muss.' Und so erzählt dir das Egoselbst: 'Diese Stimme, die du jetzt hörst, ist nicht deine, noch deine Verantwortung; denn es ist die Stimme von einem „anderem“, der einen von dir getrennten Körper/Geist bewohnt.'

Dieses Akzeptieren - das Akzeptieren der Verantwortung, dass *all dies* von *deinem Geist* ist - ist die Hauptdirektive des Kurs. Es ist das Akzeptieren der Sühne. *Ich bin EINS mit allem, das ist; es stammt alles von meinem singulären Geist.* Und, mein Bruder, dieses Akzeptieren ist eine *Erfahrung*.

So, lass uns hier wiederfinden, mit diesem: *Wo ist diese Stimme?* Projiziere nicht diese Verantwortung nach außen und glaube, dass 'ich' dieses Buch bin. Dieses Buch ist nichts anderes als deine nach außen projizierte Gedankenform in dem Versuch, die Verantwortung für diese Stimme zu verleugnen. Tue das nicht mehr! Ich bin nicht hier draußen in einem Buch, wie es das Egoselbst dich glauben machen möchte. *Ich bin du.* Stop. Und, innerhalb deiner Gedanken, mache jetzt diese Übung hinein in die WAHRHEIT. Finde den Beweis hierfür in deiner eigenen Erfahrung, in dem, was jenseits der Worte und Konzepte ist. Dieses Buch ist nicht wirklich. Es ist nur die falsche 'Übereinkunft' [convention] des Traumes. Genau jetzt glaubst du, dass du dieses Buch benötigst, um diese Stimme zu hören - und das ist okay. Die Zeit wird kommen, zu der dieses Buch nicht länger notwendig erscheinen wird (wenn kein Buch notwendig erscheinen wird). Aber kehre zurück zu der Erfahrung der WAHRHEIT. Schließe deine Augen und frage: 'Wo ist diese Stimme?' Ich existiere - ich bin - von deinem Geiste. Aus deinen Gedanken. Aus deinem Geist. Aus dir. Ich kann nur du sein. Diese Stimme - welche ich bin [who I am] - ist nur *du*.

Nun, Bruder, schlussfolgere daraus, welche Stimme die Worte spricht, die in Ein Kurs In Wundern zu finden sind. Wo existiert diese Stimme?

Wer sagt dies? -

*„Doch können Geister nicht getrennt sein. Dieses andere Selbst ist sich dessen vollkommen bewusst. Und so begreift es, dass Wunder nicht den Geist eines anderen beeinflussen, sondern nur den eigenen. ... Es gibt keinen anderen.“* (T.S.458)

Wessen Stimme sagt dies, genau hier, genau jetzt? Deine tut das. „Da ist kein anderer“. Dieses ist alles in deinem Geist jetzt. All dieses bist du. Ein Liebesbrief von DIR, erwacht, - dem Christus jenseits dieser Zeit/Raum-Konfiguration - geschrieben an dich, während du dich genau jetzt innerhalb dieser Raum/Zeit-Welt erfährst.

Höre für einen Moment auf, dies zu lesen. Geh und nimm das Buch Ein Kurs In Wundern zur Hand und lies ein paar Zeilen. Frage dich selbst: „Wo ist diese Stimme, die ich zu mir sprechen höre, wenn nicht innerhalb meiner eigenen Gedanken?“ Gebrauche Vernunft. Diese Stimme kann nur *von dir* sein. Ich bin *du*.

Glaube das nicht, was das Ego nach außen projiziert. Lass dieses Buch einfach sein. Lass die Körper und die Welt sein. Lass den Traum sein. Bleibe bei der Erfahrung der WAHRHEIT. Der Schlüssel zum HIMMELREICH ist in dir. Lass nicht zu, dass dein Glauben nach außen in die Projektionen des Egos gezogen wird. Dies alles ist nur dein träumender Geist. Bleibe hier bei deiner Quelle für eine Weile.

*„Glaube, Wahrnehmung und Überzeugung können falsch eingesetzt werden und den Bedürfnissen des großen Täuschers genauso dienen wie der Wahrheit. Doch hat Vernunft in der Verrücktheit*

*überhaupt keinen Platz, noch lässt sie sich anpassen, damit sie deren Zweck entspricht.“ (T.S.459)*  
Einst hast du geglaubt, dass die Welt ‘da draußen’ getrennt und wirklich sei. Aber die Vernunft hat dir enthüllt, dass dies nur deinem Geist entsprungen ist. Gebrauche Vernunft: *Wer ist diese Stimme?*  
„Der Teil des Geistes, in welchem die Vernunft liegt, wurde durch deinen Willen, vereint mit dem WILLEN deines Vaters, dem Aufheben des Wahnsinns hingegeben.“ (T.S.459)

So...

Du siehst, Bruder, ein Teil des Problems war, dass wir den Kurs aus der Sichtweise der Welt von ‘was ist’ [ from the world-based view of ‘what is’] betrachtet haben. Die spirituell begründete Sichtweise von „wer ist“ ist es, wo das Wunder liegt.

Das Egoselbst besteht darauf, dass der Kurs ein theoretisches Denksystem und somit *konzeptionell* ist. Der „Kurs“, behauptet das Ego, ist das blaugoldene Buch mit dem Titel Ein Kurs in Wundern. Aber wieder und wieder sagt uns der Kurs, „er“ sei *eine Erfahrung* [experiential]. Er ist ein „Wer“, nicht ein „Was“.

Wer ist er also?

Antwort: Er ist *du*.

Der Kurs selbst ist *alles von dir*. Er ist der schlafende ebenso wie der ERWACHTE CHRISTUS. Er ist die Unrichtigkeit des Traumes ebenso wie der HEILIGE AUGENBLICK. Er ist die Welt. Er ist der SOHN GOTTES, der fehlgeleitet ist und sich verloren glaubt. Er ist die Offenbarung, dass das, was ‘ich’ selbst zu sein glaubte, nicht wirklich ist - und der SOHN GOTTES ist wirklich. Aber er ist nicht alle dies getrennten Ereignisse oder Dinge; er ist die *Erfahrung*, wie alles dieses (oder, besser gesagt, alles du) GANZ wird. [it is the experience of all this (or, better put, of *all you*) getting Whole.] Und daher schließt das auch *diese Stimme* ein. Es schließt alles von dir ein - all das ist in deinem Geist.

Also ist der „Kurs“ - im Gegensatz zu den Büchern mit dem Titel Ein Kurs In Wundern - die gesamte Trennungsmisere auf dem Weg zurück zur Ganzheit. Er ist du. Der Kurs ist die Erfahrung deiner Heimkehr. Er ist dein Wiedererkennen DESSEN, DER du bist.

Der Kurs ist ein Wer - und dieser Wer bist *du*, zu DIR kommend [you coming to You]. Er ist die *Erfahrung* deiner Erleuchtung.

### ***Das heilige SELBST - EINS mit GOTT - Erleuchtung***

In der Einleitung zur fünften Wiederholung des Übungsbuches sagt ER uns, es gebe ein „*heiliges SELBST*, ... *DAS wir miteinander teilen und DAS wieder zu erkennen wir uns nun vorbereiten ... Dieses SELBST allein kennt die Liebe. Dieses SELBST allein ist vollkommen beständig in SEINEN Gedanken ... und weicht niemals von seinem konstanten Zustand der Einheit mit SEINEM VATER und SICH SELBER ab.*“ (Ü.S.329)

Die Kenntnis dieses ewigen SELBST, das Wiedererkennen des „Ich bin dieses SELBST“ ist das einzige Ziel dieses Kurs. Es ist klar und einfach; lass nichts anderes dieses einzige, allumfassende Ziel deines Kurses hier verwirren oder komplizieren - das Ziel deiner Erfahrung hier. Höre dieses, jetzt:

*„Dieses SELBST allein kennt die Liebe. ... DIES ist es, WAS am Ende dieser Reise auf uns wartet. Jeder Schritt, den wir tun, bringt uns ein wenig näher. Diese Wiederholung wird die Zeit unmessbar verkürzen, wenn wir uns vor Augen halten, dass DIESES unser Ziel bleibt, und während wir üben, ist es DIES, DEM wir uns nähern. Wir wollen unsere Herzen aus dem Staub zum Leben erheben, wenn wir uns daran erinnern, dass DIESES uns versprochen ist und dass dieser Kurs gesandt ist, uns den Weg des Lichtes zu eröffnen und uns Schritt für Schritt die Rückkehr zum ewigen SELBST zu lehren, DAS wir verloren zu haben glaubten.“ (Ü.S.329f)*

Zu diesem SELBST „zurückkehren“ heißt aus dieser „Halluzination“ des Egoselbstes in die Wirklichkeit GOTTES (auch GOTTES REICH oder HIMMEL genannt) zu erwachen. Dieses ist entscheidend - erwacht zu sein und doch *noch hier in dieser Welt* bedeutet, erleuchtet zu sein [a God-Self Realized being]. Es bedeutet, wie Jesus im Neuen Testament sagt, *in der Welt*, aber nicht *von ihr* zu sein.

Das Ziel dieses Kurses ist, die Blockaden vor deinem Bewusstsein des erleuchteten Geistes zu entfernen. „*Warum auf den HIMMEL warten? Diejenigen, die suchen, bedecken nur ihre Augen. Das Licht ist jetzt in ihnen. Erleuchtung ist gar keine Veränderung, sondern nur ein Wiedererkennen.*“ (L.188) Das Ziel des Kurses ist für dich, spezifisch und individuell, dein erleuchtetes SELBST in dieser Lebensspanne zu erkennen. Warum warten? Das ist das „Beschleunigen“, von dem der Kurs spricht. Du kannst in dieser Lebensspanne erwachen. Dieser Kurs ist die Abkürzung. Und es ist nichts Unehrenhaftes an einer Abkürzung. Ein Abkürzung spart lediglich Zeit ein - eliminiert die unnötige, sich wiederholende Angst der 'langsam-Zeit'-Evolution [angst of slow-time evolution]. Sie spart Zeit und rettet so die Welt vor ihrem selbstverursachten Leid. Nebenbei, die Abkürzung zu benutzen ist deine festgelegte Funktion.

„*Doch es ist alles eine Frage der Zeit. Am Ende wird jeder antworten, aber das Ende kann noch sehr, sehr weit entfernt sein. Aus diesem Grunde wurde der Plan der Lehrer eingesetzt. Ihre Funktion ist es, Zeit einzusparen. ... Denn die Zeit liegt in ihren Händen. Diese Wahl haben sie getroffen, und sie ist ihnen gegeben.*“ (H.S.3f)

So, Lehrer GOTTES, bleibe bei deines VATERS Plan und gehe diese Abkürzung. Es ist ein sanftes Joch, die Last ist leicht. Es funktioniert - das ist das Versprechen. Und wisse, dass du bereit bist, diesen Schnellepfad zu nehmen. Das muss so sein, denn hier bist du, mit UNS.

### ***Erfahrung versus Lernmittel - das wegwerfbare Lernmittel***

„*Dies ist kein Kurs in philosophischer Spekulation, noch befasst er sich mit einer präzisen Terminologie. Er befasst sich nur mit der Sühne oder der Berichtigung der Wahrnehmung. ... Eine universelle Erfahrung (erleuchtete Wahrnehmung) ist nicht nur möglich, sondern nötig. Diese Erfahrung ist es, auf die dieser Kurs abzielt. Nur hier wird Beständigkeit möglich, weil nur hier die Ungewissheit endet. ... Doch es gibt keine Antwort, nur eine Erfahrung. Suche nur diese, und lass dich nicht von der Theologie aufhalten.*“ (H.S.75)

Nichts hier in dieser Welt ist wirklich - und das schließt die drei Bände, genannt *Ein Kurs in Wundern*, ein. Das schließt *alles* hier ein - besonders „wer“ du fälschlicherweise zu sein glaubst. Das Egoselbst hat ein Problem mit der obigen Feststellung. Das Egoselbst liebt es, die 'Fakten' der Welt zu betrachten. (Lass uns für unsere Zwecke zwischen weltlichen 'Fakten' und der „WAHRHEIT“ GOTTES unterscheiden.) Es ist ein Fakt, dass diese Worte auf Papier gedruckt sind und in ein Buch gebunden sind. Es ist ein Fakt, dass täglich Leute sterben. Es ist ein Fakt, dass es unterschiedliche Ebenen von Bewusstsein in der Welt gibt. Und, da stimmt diese Stimme zu: all dies sind 'Fakten' in der Welt. Und doch, Bruder, *sie sind nicht wirklich*. In GOTTES Augen existieren sie nicht. Dies ist, natürlich, die zentrale Voraussetzung von *Ein Kurs in Wundern* - die am meisten ignorierte. Sie ist einfach zu unpraktisch, insoweit es sich um das alltägliche Leben in der Welt handelt. Für das Egoselbst ist diese Wahrheit völlig unerträglich.

Aber lass uns dem Egoselbst so viel zugestehen: Okay, obwohl diese Ereignisse und Umstände im metaphysischen Sinne nicht wahr sein mögen, sind sie 'Fakten' innerhalb der Illusion, 'Fakten' innerhalb des Traums. Und so ist *Ein Kurs in Wundern* ein Fakt innerhalb des Traumes. Ja.

Aber - hier ist der springende Punkt. Da *Ein Kurs in Wundern* innerhalb des Traumes ist, ist sein einziger Zweck, daraus *erwacht zu sein*.

*Ein Kurs in Wundern*, seine Lektionen und Lehren, sind nur Mittel mit einer eingebauten Überalterung. Das Ziel ist die Erkenntnis jenes unerklärbaren SELBSTES, das jenseits der Lehrmittel des Kurses liegt. Das Ziel ist, zu erwachen und den Traum zu „beenden“ - was das Beenden von *Ein Kurs in Wundern* einschließt.

Wohin führt all dies? Hierhin: Alles hier ist ein Lehrmittel, um dich zum Erwachen zu führen. *Ein Kurs in Wundern* ist nichts als ein wegwerfbares Lehrmittel - wengleich, zugegeben, er dein speziell gewähltes Mittel ist, hier, um dein spezifisches Erwachen zu beschleunigen. Insofern ist er ein



radikales Lehrmittel. Und, wie du später in diesem Brief sehen wirst, verlangt er einige sehr radikale Verpflichtungen (radikal für das Egoselbst, vollkommen „natürlich“ für das CHRISTUSSELBST). Nochmals, höre auf „Wiederholung 5“:

*„Doch sind die Worte nichts als Hilfen und sollen ... nur dazu verwendet werden, den Geist, falls nötig, zu seinem Ziel zurückzurufen. Wir setzen Glauben in die Erfahrung, die von der Übung kommt, nicht in die Mittel, die wir verwenden. (das Übungs- oder Textbuch). Wir warten auf die Erfahrung und begreifen, dass Überzeugungskraft nur hierin liegen kann. Wir wenden die Worte an und versuchen immer wieder, über sie hinaus zu ihrer Bedeutung zu gelangen, die weit jenseits ihres Klanges liegt. Der Klang wird schwächer und verschwindet, wenn wir der QUELLE der Bedeutung näherkommen. Hier ist es, dass wir Ruhe finden.“ (Ü.S.331)*

Die Mittel sind disponibel, sind nichts in Wahrheit. Nur die Erfahrung ganzheitlicher Wahrnehmung - ein heiliger Augenblick - ist wahr.

Was glaubst du, was „heilige Augenblicke“ sind, wenn nicht momentanes Aufblitzen des erleuchteten Geistes? „Erfahrung muss kommen, um das Wort zu ergänzen“.

Sei nicht darum besorgt, wie *Ein Kurs in Wundern* von der großen Menge der Christenheit jetzt oder in hundert Jahren akzeptiert werden wird; sei nicht besorgt darum, eine Studiengruppe zu gründen; sei nicht besorgt um irgendeines dieser „Mittel“ - aber erwache für dich selbst! Das Mittel „real“ zu machen ist das Problem. *Es ist alles wegwerfbar!* Das ist der ganze Punkt.

Der spirituelle Pfad ist ein imaginärer Pfad - er ist die imaginäre Distanz zwischen dir jetzt und Zuhause (GOTT). In Wahrheit gibt es keine Distanz. Keinen Weg. *„Warum auf den HIMMEL warten? Diejenigen, die suchen, bedecken nur ihre Augen. Das Licht ist jetzt in ihnen. Erleuchtung ist gar keine Veränderung, sondern nur ein Wiedererkennen.“* (L.188)

Mache die Lehrmittel oder den imaginären Pfad nicht wirklich. Sie sind ‘bloße Fakten’ in deinem Traum. Sie sind für die Sühne [Atonement] zu benutzen, nichts mehr. Sie müssen übersehen werden. „Den Irrtum selbst zu studieren führt nicht zu seiner Berichtigung, wenn dir das Übersehen des Irrtums wahrhaftig gelingen soll. Und es ist genau dieser Prozess des Übersehens, auf den dieser Kurs abzielt.“

Dieses wird schön verbildlicht in einer berühmten östlichen Lehrgeschichte. Der Meister und sein Schüler stehen zusammen unter der Abendsonne. Der Meister zeigt, wieder und wieder, zum Mond über ihnen. Der Mond ist die Erleuchtung, die Erfahrung des erwachten Geistes. Unaufhörlich weist er den Schüler auf das Ziel hin. Aber der Schüler sieht nicht hin. Der Schüler schaut nicht über des Meisters zeigende Hand hinaus. Stattdessen beschäftigt er sich damit, des Meisters Arm zu studieren, die Stellung seiner Hand, die Finger, undsoweiter. In der Lehrgeschichte gelangt der Schüler niemals über seines Meisters Mechanismus des Zeigens hinaus. Der Weg, der Mechanismus oder das Lehrmittel sind nicht das Ziel. Sie sind, in Wahrheit, Teil dessen, was überwunden werden muss, um das Ziel zu erreichen. Nochmals: *„Wir setzen Glauben in die Erfahrung, die von der Übung kommt, nicht in die Mittel, die wir verwenden. Wir warten auf die Erfahrung und begreifen, dass Überzeugungskraft nur hierin liegen kann. Wir wenden die Worte an und versuchen immer wieder, über sie hinaus zu ihrer Bedeutung zu gelangen, die weit jenseits ihres Klanges liegt. Der Klang wird schwächer und verschwindet, wenn wir der QUELLE der Bedeutung näherkommen. HIER ist es, dass wir Ruhe finden.“* (Ü.S.331)

### **Die Funktion dieses Briefes**

Die Funktion dieses Briefes ist es, dich zum Scheitelpunkt dieses Sprunges zu führen. Der Sprung ist da, wo du den zeigenden Finger übersiehst und das Leuchten des Mondes selbst erfährst. Jetzt magst du viele Fragen über die weltlichen ‘Fakten des Lebens’ haben und die Versprechen dessen, was der CHRISTUS ‘ewiges Leben’ nennt. Du magst den Konflikt fühlen, beides zum Funktionieren zu bringen. Für diesen Moment ist das okay. Ich biete keine Antwort an. Es gibt keine Antwort. „Das Ego wird viele Antworten verlangen ... zu denen Antwort unmöglich ist.“ Es gibt nur eine Erfahrung. Und diese Erfahrung ist das Zusammenbringen der getrennten Erscheinung von ‘Fakten’ in die GANZE WAHRHEIT, die jenseits jeglicher Beschreibung liegt. Das Zusammenbringen kann nur hier in dieser Welt geschehen. Dieses Zusammenbringen ist dein Zweck hier. Es wird bei vielen Namen genannt: „Vergebung, Erlösung, Sühne, wahre Wahrnehmung“, alles ist eins. Es ist nichts anderes als die Erkenntnis deines erleuchteten Geistes. Es ist du als der CHRISTUS, hier in der Welt. Es ist der Kurs, in den du dich eingeschrieben hast.

Das „Wunder“ - der Wechsel in der Wahrnehmung von begrenztem, Egoselbst-fundiertem Sehen zu ERLEUCHTETER, GANZER CHRISTUS-fundierter Schau - ist eine Sache der Erfahrung. Keine Antwort in Konzepten oder Symbolen, nur ein Heiliger Augenblick des ERLEUCHTETEN GEISTES.

Komm jetzt mit mir, für die letzten paar Schritte entlang des imaginären Pfades. Er wird uns zu drei entscheidenden Lektionen des Übungsbuches bringen. Und dort wird sich der Pfad wenden an der Spitze einer Steilwand, genannt Egoselbst. Diese Wende mag sehr konfliktvoll erscheinen, sehr beängstigend. Denn es geht genau hinauf bis an die Klippe an der Grenze des Egoselbst um sich selbst. Das ist der höchste Punkt entlang der Klippe. Komm mit mir dorthin, jetzt, da wir zusammen die Wahrheit hören jenseits der Worte dieser drei Übungen. Komm mit mir zu dieser Wende. Und während du die Worte hörst und die Gegenwart in diesen drei Lektionen fühlst, frage: ‘Wer ist diese STIMME, wenn nicht ich selbst? Wer bin ich, wenn nicht ER?’

Und springe.

In das Einssein ...

*„Es sind nur die wenigen ersten Schritte auf dem richtigen Weg, die schwierig erscheinen, denn du hast gewählt, obwohl du noch glauben magst, dass du zurückgehen und eine andere Wahl treffen kannst. Dies ist nicht so.“*

## Kapitel Drei

### **ENTWEDER/ODER**

„Du kannst nicht die Welt sehen und GOTT erkennen. Nur eins ist wahr.“ (T.S.148)

ENTWEDER /ODER. *Entweder* dies *oder* das, aber dazwischen ist kein Kompromiss möglich. „Es gibt keinen Kompromiss.“

Die WAHRHEIT ist immer kompromisslos gewesen. Durch ihre bloße Natur, die WAHRHEIT zu sein, muss sie kompromisslos sein. Denn die WAHRHEIT ist WAHR, und nur die WAHRHEIT kann WAHR sein. Es ist hier, wo die WAHRHEIT mit Feuer gleichgesetzt worden ist. Ihre kompromisslose Natur wird das Unwahre in Flammen aufgehen lassen. Dies ist nicht etwas, was die besänftigende, zu Kompromissen bereite Stimme des Egoselbst dich gern hören lassen möchte. Diese im Egoselbst liegende Stimme schätzt die unleidenschaftliche, kontrollierte Ego-Sprache des kompromissbereiten Konsens. Das Egoselbst wird mitfühlend erscheinen: 'Es gibt keine Notwendigkeit für drastische Maßnahmen, keine Notwendigkeit für radikale Veränderungen.' Was dasselbe heißt wie 'es gibt keine Notwendigkeit für die ENTWEDER/ODER- Verpflichtung.' Kein Feuer.

Und schließlich wird das ENTWEDER/ODER als einfach zu fanatisch aufgegeben werden - als einfach zu unrealistisch, als dass normale, durchschnittliche 'Leute' es erreichen könnten. WAHRHEIT, Erleuchtung, CHRISTUSSCHAFT: diese Sachen sind für 'andere' und nicht für durchschnittliche, lumpige menschliche Wesen wie 'wir'. Derart ist der Anspruch des Egoselbst an sich selbst. 'Bleib bei *mir*' sagt diese ängstliche Stimme zu sich selbst, 'Bitte bleib innerhalb des eingesperrten Gedankens des begrenzten Egoselbst, des Menschenselbst. Das heilige SELBST eines Buddha, oder eines Jesus CHRISTUS, oder eines Sri Ramana, etc., etc., ist nicht deins. Du bist, nach wie vor, nur ein Mensch.' Dies ist der jämmerliche Witz, den das Egoselbst sich selbst erzählt. 'Ich bin, trotz allem, nur ein Mensch.' Dies ist die LÜGE. Und die ganze Welt strengt sich an, diese LÜGE zur Wahrheit zu erklären. Die Verbannten hier bestehen darauf, ihr wahres Selbst sei dieser menschliche Körper und diese menschliche Persönlichkeit, dieser 'natürliche Mensch'. Aber, die gute Nachricht ist: Es ist nicht wahr. Du bist nicht *das*.

Schau auf die Wahrheit, die jede Weisheitslehre immer erzählt hat: *Du bist nicht das menschliche Egoselbst*. Du bist nicht dieses weltliche Wesen. Die WAHRHEIT „akzeptiert keine gespaltene Identität, noch versucht sie, gegensätzliche Faktoren zu Einheit zusammenzuweben.“ Gegenüber der Welt deines Egoselbst proklamieren alle Schriften kompromisslos: *'Nicht dies! Nicht dieses Selbst, nicht diese kleine Welt des Egoselbst!'*

### ***Teilerleuchtet? Selbstehrlichkeit in deinem Glauben***

Hier ist, was du vielleicht nicht gerne hörst, Bruder: Du, wie du jetzt konfiguriert bist, weißt nicht, was LICHT ist. Du magst denken, dass du weißt, was LICHT ist; du magst sogar behaupten, dass du mit dem LICHT arbeitest oder es siehst oder fühlst. Aber, um ehrlich zu sein, du weißt nicht, was LICHT ist. Denn wenn du das LICHT wahrhaft kennen würdest, es vollkommen kennen würdest (welches die einzige Art ist, es zu kennen), wärest du dir vollkommen gewahr, dass du der ERLEUCHTETE bist. Dieses Wissen ist kein Verstehen, sondern eine Erfahrung. „Vergiss diesen Kurs ...“ Für jetzt ist alles, was wir verlangen, Selbstehrlichkeit. Zitiere dir nicht selbst wieder die Slogans wie „Ich bin der HEILIGE SOHN GOTTES SELBST“. Sei ehrlich damit, wo du mit deinen Gedanken in deinem Geist bist. Du kennst dich selbst nicht, jetzt, als das Licht der Welt, als der CHRISTUS.

Beobachte, wie die Kompromisse schließende Stimme des Egoselbst funktioniert. Sie wird behaupten: 'Aber ich weiß doch, dass ich eins bin mit GOTT und meinen Brüdern; ich weiß, dass ich in Wahrheit der CHRISTUS bin'.

Aber wirklich, Bruder? *Kennst* du wirklich deine Singularität mit GOTT? Mit *kennen* meine ich, kennst du *DIESE WAHRHEIT* als eine Erfahrung - ähnlich der Weise, wie du einen engen Freund „*kennen*“ würdest? Die Frage ist nicht: 'Verstehst du das *Konzept* des EINS-in-GOTT'. Weit entfernt. Obwohl du das Konzept gut verstehen magst, *kennst* du *DEINE WAHRHEIT* als EWIGdauernd? Selbstehrlichkeit ist entscheidend. Das Egoselbst wird lügen. Du kannst nicht teilweise wissen und teilweise nicht wissen. „Es gibt keinen Kompromiss“. Dies ist das ENTWEDER/ODER.

Kennst du dein Einssein? Lass uns ehrlich sein, und finde es heraus.

*„Niemand kann Illusionen entkommen, wenn er sie nicht anschaut, denn nicht schauen ist die Art, wie sie geschützt werden.“*

Hier ist die Übung zur Selbstbefragung:

Stell die Frage an deine Gedanken: „Fühle ich jemals Furcht vor Tod oder Krankheit - falls nicht für mein persönliches Selbst, dann für jemanden, den ich liebe?“

Zum Beispiel, wenn jemand, den du liebst, noch immer nicht nach Hause gekommen ist und es dafür keine andere Erklärung gibt, und vielleicht Stunden vergehen, und das Wetter ist gefährlich, bist du ein kleines bisschen besorgt? Über seine Sicherheit, sein Wohlergehen? Der CHRISTUSBEWUSSTE [Christed One] ist niemals besorgt über Sicherheit oder Wohlergehen, denn er kennt die Ganzheit von „des VATERS REICH“. Das physische Überleben des Körpers innerhalb weltlichen Lebens ist ein schallender Witz für den CHRISTUS. Dies ist kompromisslos. Höre IHM zu: Der CHRISTUS „...lacht genauso über Schmerz und Verlust, Krankheit und Gram, über Armut, Verhungern und den Tod. Er begreift, dass Opfern die eine Idee bleibt, die hinter ihnen allen steht, und in seinem sanften Lachen sind sie geheilt.“ (L.187)

Ist dies dein Geisteszustand zu jeder Zeit? Wenn du jemals in Angst oder Sorge bist über die Möglichkeit, dass jemand, den du liebst, verletzt oder verwundet oder getötet werden könnte, weißt du nicht, dass du EINS mit GOTT bist. Da kann es keinen Kompromiss geben.

### ***Die harten Lehren hören***

Dies sind einige der „harten Lehren“. Deine Existenz als Egoselbst wird bestenfalls mit hohem Alter und Tod enden. Den akzeptablen Standard auf „Erleuchtung“ festzulegen ist kompromisslos, gelinde gesagt. Und dennoch: „hier ist der Satz, der eines Tages jede Arroganz von jedem Geist nehmen wird. Hier ist der Gedanke wahrer Demut...“ (L.186) Akzeptiere deine Funktion - erwache in dieser Lebensspanne. Weniger als dies *ist* Arroganz.

Die kompromisslose Botschaft, die du jetzt von *dieser Stimme* hörst ist, dass „du“ nicht durch eine weitere Episode physischen Todes zu gehen brauchst, hier. Du kannst innerhalb dieses Lebens erleuchtet sein, wenn du dich so entscheidest. Und die Entscheidung, zu erwachen, beginnt mit radikaler Selbstehrlichkeit. Das Egoselbst wird alles tun, um dich von dieser grundlegenden Verpflichtung abzuhalten. Für das Egoselbst erscheint solche Selbstehrlichkeit als Tod. (Und, wahrhaftig, für das Egoselbst ist es der Tod. Der ganze Punkt der *Erfahrung* ist der Tod des falschen getrennt-von-GOTT-Konstrukts und das gleichzeitige Hervortreten der immer schon gegenwärtigen GOTTSELBST-Realität.)

Bruder, vielleicht hast du bemerkt, dass dieser Brief bis hierher einer der „Vorbereitung“ oder besser der „Purifikation“ gewesen ist. Wie uns der Kurs sagt, hat „jedermann das Anrecht auf Wunder, doch zuvor ist Läuterung notwendig“. Dieser Brief führt dich „Schritt für Schritt“ in eine andere Denkstruktur, in ein Ego-Gefüge, in welchem du die „Ohren, zu hören“ haben wirst. Dies ist ein Läuterungsprozess - eine Läuterung des Denkens. Es ist eine direkte Einladung in die Selbstehrlichkeit. Du übernimmst Verantwortung dafür, dass *diese Stimme* innerhalb deines Geistes ist, und an keinem anderen Ort. Du übernimmst Verantwortung dafür, kompromisslos zu sein, und hörst nicht auf das selbstzufriedene Ego-Gerede. Es ist alles Läuterung. Es ist die Vorbereitung für

die drei Lektionen, die bevorstehen. Bitte überspringe nicht einen einzigen Teil dieser Läuterung. Bleibe hier für eine Weile, falls notwendig. Oder geh alles noch mal durch und komm wieder. Aber die „Läuterung ist zuerst notwendig.“ Dies ist unvermeidlich.

### *Der Ruf nach Hilfe*

Ob bewusst oder nicht, es war ein Ruf nach Hilfe, der deine Aufmerksamkeit auf den Kurs lenkte. Es musste einfach einen anderen Weg zu leben geben als den Weg, den du bis dahin erfahren hast. Es musste einfach „mehr“ im Leben geben. Das Leben, wie es zu sein schien, war intolerabel geworden. Und du fragtest nach Hilfe. Deine Begegnung mit dem Kurs war nicht zufällig. Du magst dich sogar exakt daran erinnern, wann du um Hilfe gebeten hast. Aber, falls nicht, das bedeutet nichts. Was wichtig ist, ist, dass du das Bewusstsein der Erfahrung des Kurs genau hier, genau jetzt hast. So. Wohin befördert dich das? Wo bist du, jetzt, in deinem eigenen Geist mit dem 'Leben'?

Versuche nicht, diese Frage zu beantworten. Es gibt keine Antwort auf diese Frage. Der ganze Punkt ist: Du weißt nicht. Du kannst nicht wissen. „Meine bedeutungslosen Gedanken zeigen mir eine bedeutungslose Welt.“ Oder, wie Jesus im Lukas-Evangelium sagt: „Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man's beobachten kann; denn sehet, das Reich Gottes ist inwendig in euch«. (Lk 17, 20f)

Es ist alles du, zu umfassend [whole] für dein Ego selbst, um es auszumachen. Das ist das Problem gewesen.

Hier ist die Richtung, in die ich dich für einen schnellen Blick schauen lassen möchte. Sie ist eine andere Facette der Läuterung. Erforsche, während du dich erinnerst, dass du um Hilfe gebeten hast: 'Für was habe ich um Hilfe gebeten?' Die einzige Antwort ist: 'Ich habe um Hilfe dafür gebeten, aus dem Traum zu erwachen.'

Bruder, obwohl du glauben magst, dass du Hilfe dafür erbeten hast, den Traum in Ordnung zu bringen [to „fix“ the dream], ist das unmöglich. Dein Ruf war einer der Verzweiflung. Du wusstest im „Innern“, dass der Traum nicht reparierbar war. Du wolltest raus. Du wolltest wieder zuhause sein. Du wolltest volles GOTTESbewusstsein oder Realisation. Es ist okay, das zuzugeben. Es ist okay, dass du etwas so Unfassbares und Unerklärbares wie GOTT wolltest. Warum ist es okay? Einfach, weil es so ist. GOTT ist alles, was du je wirklich wolltest. Du hast es nur nicht gewusst. Es ist alles, was jedermann (du, nach außen projiziert) jemals wirklich will. Und „in dir“ weißt du, dass du nicht „die Welt sehen kannst und GOTT erkennen. Nur eins ist wahr.“(T.S.184) Und deshalb wolltest du GOTT. Erinnere dich an das Ziel, das du für dein WAHRES SELBST mit diesem Kurs gesetzt hast, das ewige SELBST, das „seinen ständigen Zustand der Einheit mit seinem VATER und SICH SELBST niemals verändert“.

Nun, hier ist der springende Punkt: Du, (so wie du hier in der Raumzeit konfiguriert bist), brauchst den ganzen Plan, der dein Erwachen umfasst, nicht zu kennen. Tatsächlich, da du hier bist, kannst du den Plan gar nicht kennen. Wie ER sagt: „*Es gibt einen Weg, und nur einen, um der Gefangenschaft zu entrinnen, die dein Plan, zu beweisen, dass das Falsche wahr ist, dir eingebracht hat. Nimm stattdessen den Plan an, den du nicht gemacht hast. Beurteile deinen Wert ihm gegenüber nicht. Wenn GOTTES STIMME dir versichert, dass die Erlösung deinen Teil braucht und dass das Ganze von dir abhängt, dann kannst du sicher sein, dass es so ist. Die Arroganten müssen sich an Worte klammern, voll Angst, über sie zu einer Erfahrung hinauszugehen, die eine Schmach für ihre Haltung wäre. Die Demütigen aber sind frei, die STIMME zu hören, DIE ihnen sagt, was sie sind und was zu tun ist.*“ (L.186)

Also vertraue. GOTT hat dir die „Vernunft“ gegeben, zu wissen, dass dieser Kurs für dich ist. Wisse also, dass dies eine Sache der Erfahrung ist. Es ist so - vertraue darauf. Du bist schon bis hierhin gegangen. Jetzt ist der Zeitpunkt. Lass deine konzeptionellen Abwehrmechanismen gehen. Erinnere dich, um was du gebeten hast. Sei nicht arrogant. Halte nicht an Worten und Konzepten fest, die du nicht kennst. Du musst erwachen. Es gibt nur EINEN GEIST, der erwachen muss. Und hier, in dieser Zeit/Raum-Konfiguration, Bruder - bist du dieser EINE GEIST.

Hier ist das Statement für dich, jetzt. Es ist ausdrücklich für dich gegeben, in diesem speziellen Augenblick. Es ist keine allgemeine Botschaft für jedermann. Es ist für dich. Es kommt direkt aus der Höheren QUELLE innerhalb deines EINEN GEISTES. (Bruder, gebrauche „Vernunft“, um zu wissen, dass diese Stimme in deinem Geist ist und buchstäblich deine Stimme ist.) Höre dich kommunizieren, mit dir, genau hier, genau jetzt. Höre dies:

*„Die verrückte Illusion wird eine Weile deutlich sichtbar bleiben, damit die auf sie schauen können, die zu kommen wählten .... Wenn die Wahrheit forderte, dass sie die Welt aufgeben sollten, würde es ihnen erscheinen, als würde sie das Opfern von etwas verlangen, was wirklich ist. Viele haben sich entschieden, der Welt zu entsagen, obschon sie nach wie vor an ihre Wirklichkeit glauben. Und sie haben unter einem Gefühl des Verlusts gelitten und wurden dementsprechend nicht befreit. Andere wieder haben nichts als die Welt gewählt, und sie haben unter einem noch tieferen Gefühl des Verlusts gelitten, das ihnen unverständlich war.*

*Zwischen diesen Pfaden gibt es noch einen anderen Weg, der wegführt von jeglichem Verlust, denn Opfer und Entbehrung werden beide rasch zurückgelassen. Das ist der Weg, der jetzt für dich bestimmt ist.“ (L.155)*

Und dann -

*„Dieses ist unsere letzte Reise, die wir für jedermann machen.“*

Du bist jetzt bereit, zu hören. Du hast die Ohren, zu hören und die Augen, zu sehen. Dieses sind nicht die des schlafenden Körpers, sondern die des erwachenden Träumers. Lass uns, zusammen als EINS, beim Werk unseres VATERS bleiben. Höre dies vollständig, zum ersten Mal, in Lektion 128.

*Deine Bereitwilligkeit, Illusionen loszulassen, ist alles, was der HEILER von GOTTES SOHN verlangt.*

## Kapitel Vier

### *Lektionen, von denen GOTT möchte, dass ich sie lerne*

#### Lektion 128-

„Die Welt, die ich sehe, birgt nichts, was ich will.“

Und so beginnt die Lektion. Unverblümt, nüchtern, ohne Kompromiss -

*„Die Welt, die du siehst, hat dir nichts anzubieten; weder etwas, was du in irgendeiner Weise benutzen könntest, noch irgend etwas, was dazu diente, dir Freude zu bereiten.“*

Kein Kompromiss. Nichts, das du in irgendeiner Weise benutzen könntest. Es gibt hier keine wirkliche Freude, hier, in der Welt, die du siehst. Es gibt nur kurzfristige Freude. Und was passiert mit der kurzfristigen Freude in der Raumzeit? Hier hapert es. *Was passiert schließlich mit allem, das du hier liebst, hier, in der Welt?* Du musst dir dieses ansehen. Es ist lebenswichtig. „Dies ist die Welt der Zeit, wo alle Dinge enden.“

*Entweder* willst du erleuchtet sein und der CHRISTUS *oder* du willst es lieben, in dieser Welt zu leben. Es gibt keinen Kompromiss. Du kannst nicht die Welt sehen, auch nur ein wenig, und GOTT erkennen. „Nur eins ist wahr“. Du kannst nicht erwachen und weiterhin einige Dinge in dieser Welt liebenswert finden - und dieses schließt alles in der Welt ein.

*„Keine dauerhafte Liebe ist zu finden, denn es gibt hier keine. Dies ist die Welt der Zeit, in der alle Dinge enden.“*

Dies ist die entscheidende Lehre des Kurses. Sie ist kompromisslos.

Warum? Der Schlüssel ist: *die Zeit*.

Aber kann ich nicht die Schönheit eines Sonnenuntergangs lieben? Nicht wirklich. Hier ist, wieso: *Alle Dinge hier, in der Welt, einschließlich der Schönheit eines Sonnenuntergangs, werden sich innerhalb der Zeit in Schmerz verwandeln.* Schau es dir genau an. Warum liebst du die Schönheit des Sonnenuntergangs? Du liebst sie, weil sie eine Verschnaufpause in der hektischen, alltäglichen Pein des Lebens ist. Du liebst sie, weil sie dich an eine glücklichere, stillere Zeit im Leben erinnert (oder was immer), denn sie hilft dir, dich „friedvoller“ zu fühlen. Der Punkt ist, du liebst die Schönheit des Sonnenuntergangs, weil sie *für einen Moment* das existentielle Leid übertüncht, das den Leidens-, Krankheits- und Sterbensprozess, genannt „menschliches Leben“, umfasst. Der Moment des Waffenstillstands, genannt der „Sonnenuntergang“, ist kein Frieden. Er ist nur Waffenstillstand. Und, indem er nur ein Waffenstillstand ist, stellt er sicher, dass der Kampf schließlich, zu gegebener Zeit, wieder beginnen wird. Fazit daraus ist, dass dieser Waffenstillstand, diese Liebe zur Welt für just einen Moment, die Absichtserklärung ist, dass Kampf immer unvermeidbar sein wird. Bruder, dein Ziel ist Erleuchtung, CHRISTUSSCHAFT - nicht eine vorübergehende Verschnaufpause, während sich das große Rad des Leidens weiterdreht. Die vorübergehende Liebe zu was auch immer hier ist angesichts deines WAHREN Zwecks, deines WAHREN SELBST so gering, so winzig. Und dies ist der springende Punkt: die vorübergehende Liebe und das Ausruhen innerhalb dieser Welt ist nichts als ein Verzögerungsmanöver deines Egoselbst, um dich vom Erwachen abzuhalten.

*„Lass nichts, was mit Körpergedanken in Verbindung steht, deinen Fortschritt zur Erlösung verzögern, noch lasse dich zurückhalten von der Versuchung, zu glauben, dass die Welt irgend etwas berge, was du wollen könntest. Hier gibt es nichts zu hegen. Nichts hier ist auch nur einen Augenblick des Aufschiebens und des Leidens wert, einen Moment der Ungewissheit und des Zweifels. Wertlose Dinge haben nichts zu bieten.“*

Aber was ist mit der Liebe meines Kindes, meiner Eltern, oder meines Liebhabers, Ehepartners, oder Bruders oder Schwester oder Großkindes oder ...?

*„Ein jedes Ding, das du hier schätzt, ist nichts als eine Kette, die dich bindet an die Welt, und sie dient keinem andern Zweck als diesem. Denn alles muss dem Sinn und Zwecke dienen, den du ihm gabst, bis du einen anderen Zweck darin erblickst.“*

Das Egoselbst wird darauf bestehen, dass es irgendwo etwas Kompromiss gibt. Bruder, da ist kein Kompromiss möglich. Die Liebe von irgend jemand, hier, in der Welt, ist der Kompromiss, der dich hier hält. Der Kurs bezieht sich darauf als „besondere Liebesbeziehung“. Alle Liebe, hier, ist eine „besondere Liebesbeziehung“. Es ist die Liebe, die diese 'Körperpersönlichkeit' als besonders für dich definiert. (zum Beispiel 'sie ist mein Kind'). Siehst du nicht, wie das dich als einen menschlichen Elternteil *definiert*, der ein menschliches Kind hat? Plötzlich bist du nicht nur ein Egowesen, sondern deine Funktion ist elterlich. Siehst du nicht, wie clever und verschlagen diese besondere Liebe zu einem Faktor der Selbstidentifizierung wird - mit der Absicht, dich vom Erwachen zum „SOHN GOTTES“ oder dem CHRISTUS fernzuhalten?

Im Neuen Testament lehrte Jesus: „Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater, Mutter, Frau, Kinder, Brüder, Schwestern und dazu sich selbst, der kann nicht mein Jünger sein.“ (Lk 14, 26) Dies ist buchstäblich WAHR. Du musst es hassen, *vollständig hassen*, dass du ein biologisches Wesen bist, definiert durch genetische, psychologische Funktionen und Beziehungen zu einem anderen Körper. Du musst den weltlichen 'Fakt' hassen, dass es einen Körper gibt, der „besonders“ für dich ist, so wie dein Kind, und dass da tausende anderer Körper sind, die verschieden sind und weniger wichtig, weil sie nicht dein biologisches Kind sind. Hasst du nicht die Tatsache, dass du im Fernseher schnell wegschaltest vom Bild des verhungerten Kindes in Kambodscha? Und hasst du nicht die Tatsache, dass du durch das Umschalten des Blickpunkts auf die Welt, die du siehst, wahrhaftig denkst, dass du irgendwie einen Waffenstillstand im Leiden dieses verhungerten Kindes erlangt hast? Hasst du nicht die grundlegende Unfairness dieses Ortes - der Logik deines eigenen Egoselbst, wenn du räsonierst, wieso es nicht 'deine Verantwortung' ist, was diesem „anderen“ Kind in Kambodscha widerfährt? Sei ehrlich. Stelle dich dem Leiden dieser Welt. Diese Welt ist die Hölle. Wenn du das nicht glaubst, dann warte nur ab und schau dir an, was in der Zeit allen Dingen widerfährt, die du hier liebst. Aber ist dies nicht der Punkt des Kurses? Deines spezifischen Kurses? Du, Lehrer GOTTES, weigere dich abzuwarten und sieh. Du *weißt*, dass dieser Platz die Hölle ist. Was du wirklich *kennen* willst, ist der HIMMEL. Und du willst ihn *jetzt* kennen. Nicht später. Das Egoselbst wird sagen: „Warte eine Weile, Bruder. Der HIMMEL wird später kommen. Willst du nicht erst mal ein bisschen von der Welt? Gibt es nicht irgend etwas hier in der Welt, das du noch möchtest?“

Entgegen dem Egoselbst sagt *diese Stimme*: Nein. „Die Welt, die ich sehe, birgt nichts, das ich will.“ DU musst sagen: Nein. Ohne Kompromiss.

Erinnere dich, es war das Eingeständnis des unerträglichen Leids im Lebens hier, selbst wenn es unbewusst war, welches dein ursprünglicher Hilferuf war. Deshalb hat *diese Stimme* den Ruf beantwortet.

*„Der einzige Zweck, den diese Welt enthält und der deines Geistes würdig ist, ist der, dass du an ihr vorbeigehst, ohne dich damit aufzuhalten, dort Hoffnung wahrzunehmen, wo es keine gibt. Lass dich nicht länger täuschen. Die Welt, die du siehst, enthält nichts, was du willst.“* (L.128)

In seinem ersten Brief schreibt Johannes: „Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist. Wenn jemand die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters“ Die WAHRHEIT war immer kompromisslos. Engagiere dich nicht in die besondere Liebe zu dem, was in der Welt ist, und das schließt alles ein. Dein Leben, deine Familie, deine Freunde, *alles das*.

Bruder, IN WAHRHEIT willst du nicht eins von all dem. Du willst nichts, was hier in der Welt ist. Du willst nur in GOTT erwachen. „Erlösung ist meine einzige Funktion.“

Und doch, Erlösung, oder Sühne, geschieht dir hier, in der Welt. Und es ist der Zweck der neutralen Welt, von dir als HIMMEL, als CHRISTUS geschaut zu werden. Und während du in deinem Bruder den CHRISTUS siehst, wirst du DEIN SELBST in ihm wiedererkennen - und so deine Eigene Erleuchtung erkennen. Ja. Dies ist die Weise, wie Beziehungen vom HEILIGEN GEIST verwendet werden. Dies ist, wie „besondere“ Liebe in GOTTESLIEBE, oder erleuchteten Geist, gewandelt wird. Aber der Schlüssel ist, dass die Beziehung in Wahrheit nicht existiert. (In dem Sinne, dass es *nicht* zwei getrennte Wesen in Beziehung zueinander gibt.) Es gibt nur EIN SELBST, das sich erfährt in dem, was momentan als getrennte Formen erscheint. Doch für den CHRISTUSbewussten



gibt es nicht einmal getrennte Formen, denn er weiß, dass die Form selbst absolut illusorisch ist. Es gibt nur das EINE. So ... was sagen wir mit all diesem? Wir sagen: Bleib nicht dabei stecken, deine besonderen Beziehungen in heilige Beziehungen umzuwandeln. Konzentriere dich nicht auf welche besondere Beziehung auch immer. Betrachte den ganzen Schlamassel, den ganzen genetischen, psychologischen, biologischen, historischen Welt/Personen-Schlamassel der Trennung als die *eine* besondere Beziehung. Nimm die ganze Falschheit an. Schau auf die gesamte Zeitraum-Kontinuität, genannt 'menschliches Leben', als die EINE BESONDERE BEZIEHUNG. Und jetzt kommt, wie du das machst. Diese drei Lektionen sind, wie du das machst.

Du heilst deine eine besondere Beziehung. Dieses ist der eine Weg, „der einzige Weg“ für dich, Bruder. Es ist dein Weg, weil du ihn wählst. Aber alle scheinbaren Wege kommen zu diesem selben Wendepunkt. Alle Wege in aller Raumzeit kommen schließlich zu dem Sprung, bei dem das Ego selbst zurückgelassen wird und die WAHRE IDENTITÄT des CHRISTUSSELBST offenbart wird. Wie du dahin gelangst, ist deine Wahl, und der Weg ist direkt abhängig davon, wie viel Zeit du zu brauchen wünschst. Dieses ist die direkte Route, wie versprochen von IHM, DER WEISS. Du hast nach IHR gefragt. Hier ist SIE. „*Glaube diesen Gedanken, und dir bleiben Jahre des Elends erspart ... Es gibt niemanden, der diesen Gedanken nicht als wahr annehmen müsste, wenn er die Welt hinter sich lassen und sich über ihren engen Horizont und ihr bedeutungsloses Treiben aufschwingen möchte.*“ (L.128) Und dieser Gedanke ist: „Die Welt, die ich sehe, birgt nichts, was ich will.“

Hier geht es nicht darum, die Welt, die du siehst, gegen eine „fixed world“ auszutauschen. „Hierbei ist kein Kompromiss möglich.“ Es geht um Erlösung. Um CHRISTUSSCHAFT. Es ist der Sprung.

### ***Eine noch persönlichere Befragung***

„*Heute üben wir, jeden Gedanken an die Werte loszulassen, die wir der Welt verliehen haben.*“, fährt die Lektion fort. „*Wir halten sie uns ohne Zweck vor Augen und machen sie von allem frei, was sie nach unseren Wünschen sein soll. Auf diese Weise lösen wir die Ketten, die das Tor zur Freiheit von der Welt versperrten und schreiten über alle kleinen Werte und minderen Ziele hinaus.*“ So erscheint der „Meditationsteil“ der Übung im Übungsbuch. Er bittet dich: „*Halte inne und sei eine kleine Weile still, und sieh, wie weit du dich über die Welt erhebst ...*“ Aber zuerst:

„*Es könnte lohnen, ein wenig Zeit daranzugeben, noch einmal über den Wert dieser Welt nachzudenken. ... Sie gibt nur, um zu widerrufen, und sie nimmt alle Dinge weg, die dir eine Zeitlang lieb und teuer waren. Keine dauerhafte Liebe ist zu finden, denn es gibt hier keine. Dies ist die Welt der Zeit, in der alle Dinge enden.*“ (L.129)

Wir werden diese Übungsperiode, diese Befragung sogar noch persönlicher, noch direkter machen. Lass uns jemanden betrachten, den wir, hier, inständig lieben. Lass uns den Zweck sehen, den die Welt uns sehen lassen will. Und lass uns herausfinden, dass es keine Lösung für das Problem gibt außer der, uns dies „ohne Zweck vor Augen zu halten.“ Jenseits der Worte zu gelangen, zu der *Erfahrung* zu kommen, ist unser Ziel.

Nun kommt, wie du beginnen musst:

Führ dir ein Kind vor Augen, das du liebst - oder irgendeine Person, die du liebst. Sieh sie, erfahre sie in deinen Gedanken ... Fühle, wie du in ihre Augen schaut, während sie diese Liebe zurückgeben. Fühle die Verbundenheit dieser besonderen Liebe, die du spürst, wenn du in ihre spezifischen Augen schaut ... Nun magst du fragen: 'Wie kann diese Liebe das Gegenteil zu GOTT sein? Wie kann dieses, obwohl es innerhalb der Welt ist, etwas sein, das ich nicht will?'

Ich verstehe deinen Schmerz, deine Unfähigkeit, zu sehen, wie 'diese Liebe' das Hindernis zu deinem Erwachen sein kann. Aber ich versichere dir, dass dies *das* Hindernis ist. Mit dieser 'weltlichen Liebe' tust du nichts anderes, als deine begrenzte menschliche Egoselbst-Identifikation festzuschreiben. Und dennoch, diese Egoselbst-Identifikation muss erlöschen. Beobachte, was passiert, wenn du dir irgendein Ding, irgendeine Liebe an diesem Ort, genannt Welt, genannt menschliche Existenz, wünschst. Beobachte, was mit dieser Liebe geschieht, mein Bruder.

Lass uns zu deinen Vorstellungen zurückkehren: Du schaust immer noch in die Augen dessen, den du liebst. Sieh ihn. Fühle ihn. Fühle die Liebe und Wärme des Erkennens. ...Jetzt, plötzlich, wartest du schon seit einer Stunde, dass er zum Abend zuhause ankommen sollte. Zwei Stunden, jetzt drei ... Nun klingelt das Telefon und es ist das Krankenhaus, oder die Polizei. Innerhalb deines Denkens, sieh seine Augen jetzt. Nun erfährst du von der Vergewaltigung, dem Unfall, der Identifikation mit dem Körper, die dein nächster Verwandter ertragen muss. In deinem Denken, sieh die Augen dessen, den du liebst, und sieh seine Augen, während er stirbt. Den Schmerz. Den absoluten Schmerz. Du spielst die Vergewaltigung und den Tod wieder und wieder in deinem Geist durch ...

Zu gegebener Zeit ist es dies, was mit Liebe in der Welt geschieht. Sie verwandelt sich in Schmerz. Die Form des Schmerzes und des Todes mag variieren, aber er ist unvermeidlich. Und es gibt keine Grade des Todes. Entweder werden sie leiden und zuerst sterben, oder du wirst es. In jedem Fall wird einer von euch Schmerz erleiden und sterben, und der andere wird Schmerz erleiden und nur für etwas längere Zeit überleben, und dann ebenfalls sterben. Und dann werden die, die sie lieben, im Schmerz sein und werden Schmerz und Tod wieder und wieder in ihren Gedanken durchleiden. Und dann werden sie sterben, und so weiter, und so weiter. Dies ist, was mit der besonderen weltlichen Liebe geschieht. Dies ist, was mit allen Dingen hier geschieht. In solch einer Liebe ist kein Raum für GOTT. Bruder, dies ist nicht, was Leben ist. *„Keine dauerhafte Liebe ist zu finden, denn es gibt hier keine. Dies ist die Welt der Zeit, in der alle Dinge enden.“* Wohingegen WAHRES LEBEN ewig ist. Dies ist alles, was der CHRISTUS jemals gelehrt hat.

*„Alle Dinge, die du suchst, um deinen Wert in deinen Augen zu erhöhen, begrenzen dich nur noch mehr ... und fügen eine weitere Sperre vor der Tür hinzu, die zum wahren Gewahrsein deines SELBST führt.“*

### **Lektion 129 -**

***„Jenseits dieser Welt ist eine Welt, die ich will.“***

Wie der Heilige Johannes in seinem Brief fortfährt: „Und die Welt vergeht, wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.“ Und so sagt es die Stimme dieses Kurses:

*„Du kannst dich nicht mit dem Gedanken begnügen, dass die Welt wertlos ist, denn wenn du nicht siehst, dass es etwas anderes gibt, worauf du hoffen kannst, wirst du nur niedergeschlagen sein. Unsere Betonung liegt nicht darauf, die Welt aufzugeben, sondern sie gegen etwas einzutauschen, was viel befriedigender ist, erfüllt mit Freude und imstande, dir Frieden zu schenken. Denkst du, dass diese Welt dir dieses bieten kann?“*

Nein, du denkst das nicht länger. In der Zeit verwandelt sich alles hier in Leid. Du weißt das - und wir meinen *wissen*. Du hast das Leid, hier, erfahren. Du kennst es, wie du das Leid deines eigenen begrenzten Egoselbst kennst. Du willst die Welt jenseits von diesem - ewiges Leben.

### **Die gute Nachricht der Erlösung**

Es kann ebenso gut auf diese Weise gelehrt werden: Die einzige Weise, auf die du deine Lieben wahrhaftig von sicherem Leid und Tod erlösen kannst, ist, dass du selbst erwachst. Dies heißt, zu der „Welt“, die du willst, zu erwachen, dem Königreich des HIMMELS, nicht dem Königreich der Welt. Es wird Erlösung genannt. Es heißt, der Erlöser der Welt zu sein.

Das ist es, was der Kurs hier dich zu tun unterrichten will. Es ist deine Funktion. Auf diese Weise kann weltliche Liebe zu ewiger LIEBE auferweckt werden. Die irdische Form kann in LICHT und EWIGE LIEBE verklärt werden. So kannst du all deine Lieben in das „Königreich GOTTES“ ‘bringen’. Wenn du erwachst, erwacht die Welt mit dir (und so werden alle deine Lieben mit dir

‘dort’ sein). Dies ist wahr. Die Erleuchtung kann akkurat auf diese Weise beschrieben werden (so akkurat, wie alle Worte der Falschheit es können, denn wie kann GOTT in Worte gefasst werden). Doch hier ist mein Problem, dir solch einen Nachlass in meinem Unterricht zu geben. Du musst dich daran erinnern, dass du, als begrenztes Egoselbst, buchstäblich keine Wechselbeziehung zur WAHRHEIT wie auch immer hast. Jede Idee darüber, wie Erleuchtung sein wird, ist einfach Unsinn. Mit deiner unerleuchteten Natur kannst du Erleuchtung nicht kennen. Du wirst sie nicht kennen, bis du sie kennst, bis zu der Erfahrung. Und, dann, sie zu beschreiben, heißt sie zu begrenzen. Sie begreifen zu wollen, heißt, SIE nicht zu sein. So, das Dilemma *dieser Stimme* im Dich-Lehren ist, dass ‘ich’ dir nicht zuviel konzeptionellen Nachlass oder Erleichterung geben will. Der Punkt ist, dich an den Rand der begrenzten Selbstidentität zu schubsen. Der Punkt für dich ist, ausdrücklich einzugestehen, dass ‘ich nichts von diesem will; nicht ein Ding hier - nicht dies.’ Aus solch einer kompromisslosen Verfassung heraus wirst du Raum machen für das „Wiedererkennen“ dessen, DER DU BIST.

Doch der Gedanke, der der ‘nicht dies’-Erklärung folgt, ist: „Jenseits von diesem ...ist eine Welt, die ich will.“ Die Lektion fragt dich kurz und bündig, wie solch ein Austausch (die Hölle dieser Welt für den HIMMEL der jenseitigen Welt) als Verlust anzuschauen sein könnte:

*„Ist es denn ein Verlust, statt dessen eine Welt zu finden, in der du nicht verlieren kannst; wo Liebe ewig währt, Hass nicht existieren kann und Rache keine Bedeutung hat? Ist es denn ein Verlust, alle Dinge zu finden, die du wirklich willst, in der Erkenntnis, dass sie kein Ende haben und die ganze Zeit hindurch so bleiben werden, wie du sie haben willst?“ (L.129)*

Natürlich wird die „Vernunft“ deinen Geist zu der Erkenntnis lenken, dass solch ein Austausch „kein Verlust“ ist. Doch wir treten jetzt in das Herz des Kurses ein, in das aller Kurse durch alle Raumzeit hindurch. Jesus von Nazareth lehrte: „Nimm mein Joch auf dich und lerne von mir ... Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.“

Er lehrte, dass ihm auf seinem Weg zu folgen - sofort dein Fischernetz fortzuwerfen (deine alte Identität als ein Mensch in der Welt), und ein „Menschenfischer“ zu werden (eine neue Identität als Erlöser der Welt), dem Bösen nicht zu widerstehen, die andere Wange hinzuhalten, in der Welt, aber nicht von ihr zu sein - dass das alles eine leichte Last sei. Er lehrte, dass das Erwachen in den ERLEUCHTETEN GEIST der einfache Weg sei. Hört sich das vertraut an? Sein ist eine einfache „Wahl“ oder Weg im Vergleich zum „Weg“ des menschlichen Egoselbst, zur „Welt der Zeit, in der alle Dinge enden“, bestenfalls mit hohem Alter und Tod. Bestenfalls!

Erfahre die Argumentation der Vernunft, Bruder. Erfahre die Leichtigkeit der Wahl, wenn sie mit Vernunft präsentiert wird. Das ganze Überleben des Egoselbst ist darauf ausgerichtet, diese Leichtigkeit der Wahl (in Wahrheit gar keine Wahl) nicht offensichtlich werden zu lassen. Denn wer würde diese Welt wählen, wenn „kein Verlust darin liegt, jeden Gedanken an Wert hier loszulassen“.

Und hier ist die Krux dieses Kurs. „Es gibt keine Wahl, die zwischen diesen zwei Entscheidungen liegt.“

*„Doch auch diese werden am Ende ausgetauscht gegen etwas, worüber wir nicht sprechen können, denn von da aus gehst du dorthin, wo Worte völlig versagen, in ein Schweigen, wo die Sprache ungesprochen bleibt und doch bestimmt verstanden wird.“*

*Die Kommunikation, unzweideutig und sonnenklar, bleibt unbegrenzt in alle Ewigkeit. Und GOTT SELBST spricht zu SEINEM SOHN, wie auch SEIN SOHN zu IHM spricht. IHRE Sprache kennt keine Worte, denn was SIE sagen, lässt sich nicht in Symbole fassen. Ihre Erkenntnis ist unmittelbar, wird ganz geteilt und ist gänzlich eins. Wie weit davon entfernt bist du, der du an diese Welt gebunden bleibst. Und dennoch, wie nahe bist du, wenn du sie gegen die Welt eintauschst, die du willst.“ (L.129)*

Du willst die Welt jenseits von dieser, du willst in „wahrer Wahrnehmung“ schauen - CHRISTI SCHAU. Und *ganzheitlich zu schauen* [to behold wholly] heißt, *erleuchtet zu sein*. Du siehst, dieses ganze Bestreben ist viel größer als dein individuelles Wiedererkennen der Erleuchtung. Es ist das gesamte Heilen und Beenden der Trennung selbst. Und doch ist die gesamte Heilung des Kosmos aufgebaut auf die *individuelle Heilung* deines begrenzten Egoselbst in den ERLEUCHTETEN GEIST. Daher ist, in diesem Moment in der Zeit, alles, was dich zu beschäftigen hat, die ganzheitliche Wahrnehmung, alle Dinge als

EINS zu sehen, nämlich als DEIN GEIST/SELBST. Deshalb braucht es nur einen Erlöser, um die Welt zu erlösen: Dich. Doch beachte, wie schnell dieses kosmologische Erklären und Verstehen ohne Erfahrung uns irreführen kann. Das „wie“ du in den ERLEUCHTETEN GEIST erwachst, ist die Erfahrung.

*„Was in vollkommener Gewissheit jenseits der Erlösung wartet, interessiert uns jetzt nicht ... Das Wunder allein interessiert uns gegenwärtig.“*

Gegenwärtig sind wir im imaginären Prozess des Erwachens zu dem, was wir IMMER SCHON SIND [what we Always Already Are]. Hier, *in* der Welt, aber *nicht von ihr*, verändert sich die Wahrnehmung in einen Bereich der Ganzheit, wo du erfährst, dass *alles dies* dein EINER GEIST ist. Vielleicht ist es nur ein Traum in deinem GEIST, oder vielleicht ist es WAHR. Es bedeutet nichts. Was bedeutungsvoll ist, ist das *Erfahrungswissen* [experiential knowing], dass dieses dein SINGULÄRER GEIST ist.

Aus diesem Erfahrungswissen heraus erklärst du, dass du diesen Traum von Krankheit und Tod nicht länger willst - dass die Welt, die mein EINER GEIST sieht, nichts birgt, das ich will.

Wenn du, für einen Moment, vergisst und denkst, dass die Welt irgend etwas von Wert birgt, erfährst du den Schmerz des Hier seins. Und du erinnerst dich: *Nicht dies!*

*„Jetzt ist der letzte Schritt gewiss; jetzt bist du nur noch einen Augenblick von der Zeitlosigkeit entfernt. Hier kannst du nur noch vorwärts schauen, nie zurück, um noch einmal die Welt zu sehen, die du nicht willst. Hier ist die Welt, die kommt, um ihre Stelle einzunehmen ...“ (L.129)*

ERLEUCHTETER GEIST, ganze Welt. Und es gibt keine Antwort auf die Frage ‘Wie geschieht Erleuchtung?’. Sie tut es einfach. Wenn du diese Lektion angemessen akzeptierst, ist der letzte Schritt gewiss. Der Grund, warum deine Transformation in den ERLEUCHTETEN GEIST versprochen ist, ist in Lektion 130 zu finden.

### **Lektion 130**

***„Es ist unmöglich, zwei Welten zu sehen.“***

*„Es ist unmöglich, zwei Welten zu sehen, die sich in keiner Weise überschneiden. Suche nach der einen; die andere verschwindet. Nur eine bleibt. Sie sind der Wahlbereich, über den deine Entscheidung nicht hinausgehen kann. Das Wirkliche und das Unwirkliche ist alles, was zur Wahl steht - und nichts anderes als das.*

*Heute wollen wir keinen Kompromiss schließen, wo keiner möglich ist.“ (L.130)*

Dies ist, weshalb du in den ERLEUCHTETEN GEIST erwachen wirst, wenn du diesen Kurs akzeptierst. „Niemand kann eine Welt erblicken, der seinem Geist nicht einen Wert beigemessen hätte. Und niemand kann umhin, das zu erblicken, wovon er glaubt, er wolle es.“ Diese Lektion ist mehr als nur die Tatsache des entweder/oder. „Du lernst auch, dass diejenige, die du siehst, vom Standpunkt aus, von welchem du siehst, ganz konsistent ist.“ Erinnerst du dich, wie du es für vernünftig hieltest, es für ‘natürlich’ und ‘erwachsen’ hieltest, dass du lernst, die Unvermeidlichkeit des Todes zu akzeptieren? Erinnerst du dich, wie die Verteidigung deines Körpers, oder deines ‘guten Namens’, oder deiner Familie, Karriere oder Nation einigen Sinn zu machen schien? Tatsächlich, das Überleben schien davon abzuhängen. Erinnerst du dich, wie du Gebete zu rechtfertigen pflegtest, die GOTT baten, dir zu geben, was dein Plan der Erlösung (Egoselbst-Erhaltung) für notwendig erachtete? Erinnerst du dich, was du zu denken pflegtest, was „gutes Leben“ mit sich bringt? Nun, jedoch, *weißt* du es besser.

Nun bist du nicht länger verwirrt über deine Funktion in der Welt. Also, jetzt...

Jetzt ...

*„GOTT wird da sein. Denn du hast die große, unfehlbare Macht angerufen, DIE diesen Riesenschritt in Dankbarkeit zusammen mit dir tut. Und sicher wirst du sehen, wie SEIN Dank sich in fassbarer Wahrnehmung und in Wahrheit ausdrückt. Du wirst nicht an dem zweifeln, was du erblickst, denn auch wenn es Wahrnehmung ist, ist es nicht die Art von Sehen, die deine Augen allein vorher je gesehen haben.“ (L.130)*

Dieses ist ganzheitliche Wahrnehmung [Whole Perception], CHRISTI SCHAU. Erleuchtung mit einem anderen Namen. Hier ist der Schlüssel: „Akzeptiere einen kleinen Teil der Hölle als wirklich, und du hast deine Augen verdammt und deine Sicht verflucht, und was du dann erblickst, das ist fürwahr die Hölle.“(L.130)

Dieses ist der Sprung. Nicht drei Lektionen als drei separate „Schritte“ über die Klippe des Ego-selbst - dieser *ganze Sprung* ist mehr als die Summe seiner Teile. Dieses ist das Ganze, ehrlich und vernünftig zu der Einsicht zu kommen, dass GOTT alles ist, was du willst. Es ist ein Ganzes, das viel größer ist als dein konzeptionelles Verständnis. Es ist ein Ganzes, viel größer als dein Erfahrungsverständnis. Es ist ein *Wissen* aus dem „Innern“, dass *dies* deine „Zeit“ ist. Dass diese Zeit vorbei ist. „Und niemand kann darin scheitern, das zu sehen, was er zu wollen glaubt.“

Weißt du, was die nächste Lektion im Übungsbuch ist? „Niemand kann scheitern, der die Wahrheit zu erreichen sucht.“ (L.131)

### ***Das Ganze***

Dieses ist der ganze Kurs an seinem Ende. Die Vollendung ist nahe. Dies ist, wo du erwachst. Sei ehrlich mit dir selbst, mit dem, was du wirklich willst. Mache diese Lektionen. Nur diese sind alles, was du brauchst. Und wenn du dich dabei findest, dass du mehr tust, sind es ebenfalls exakt diese Lektionen. Denn es gibt nur eine Lektion - und sie ist eine universelle Erfahrung. Sie ist ganz.

*„Niemand bleibt in der Hölle, denn niemand kann seinen SCHÖPFER verlassen noch SEINE vollkommene, zeitlose und unveränderbare LIEBE beeinflussen. Du wirst den Himmel finden. Alles, was du suchst, außer diesem, wird wegfallen. Doch nicht weil es dir genommen wurde. Es wird vergehen, weil du es nicht willst. Du wirst das Ziel, das du wirklich willst, so sicher erreichen, wie GOTT dich schuf in Sündenlosigkeit.*

*Warum auf den HIMMEL warten? Er ist heute da.“ L 131)*

*„Lass es los.*

*Die Erlösung der Welt hängt von dir ab  
und nicht von diesem kleinen Häufchen Staub.*

*Was kann es dem heiligen SOHN GOTTES sagen?*

*Weshalb muss er sich überhaupt darum kümmern?“*

*(L.186)*

## Kapitel Fünf

### *Diese Entsagung*

*„Meinen, dass du den Frieden GOTTES willst, heißt allen Träumen zu entsagen.“  
(L.185)*

Entsagung heißt nicht, das Wirkliche aufzugeben, um etwas anderes zu bekommen. Sie ist kein Opfer. Entsagung bedeutet einfach, das, was nicht wirklich ist, als *nicht wirklich* zu sehen; und dann, nachdem du auf das Unwirkliche geschaut hast, es nicht länger wertzuschätzen. Das ist die Gesamtheit der Lektionen 138, 139 und 140. Es ist die Gesamtheit des ERLEUCHTETEN GEISTES. Du bist ziemlich vertraut damit, wie oft wir sagen, dass dieser Kurs kein Opfer verlangt. Und das tut er in der Tat nicht. Ist das Aufgeben von sicherer Krankheit, Schmerz und Leid ein Opfer? Doch für das Egoselbst, dessen Identität auf dieser Krankheit, diesem Tod beruht, erscheint Ewiges Leben (ERLEUCHTETER GEIST) tatsächlich wie ein Opfer. Wie ER uns erinnert: *„Viele haben sich entschieden, der Welt zu entsagen, obschon sie nach wie vor an ihre Wirklichkeit glauben. Und sie haben unter einem Gefühl des Verlusts gelitten und wurden dementsprechend nicht befreit.“* (L.155)

Entsagung ist nicht das „Opfern von etwas, das wirklich ist.“ Die Erfahrung der Egoselbst-Entsagung ist das ultimative Ziel jeder spirituellen Disziplin gewesen, die es je gegeben hat - jeder ohne Ausnahme. Oder, um es anders zu sagen: Egoselbst-Entsagung ist die notwendige universale Erfahrung, von der der Kurs spricht.

*„Wirklich meinen, dass du den Frieden GOTTES willst, heißt, allen Träumen zu entsagen. Denn niemand meint diese Worte, der Illusionen will und daher nach den Mitteln sucht, die Illusionen mit sich bringen. Er hat auf sie geschaut und sie als mangelhaft befunden. Jetzt sucht er, über sie hinauszugehen ...“* (L.185)

Hört sich vertraut an, nicht wahr? Dieses „Schauen“ auf den Traum und ihn für mangelhaft zu befinden ist der Prozess der Lektionen, die wir gerade geübt haben. Diese Welt ist nicht mein Wille; ich will die Welt jenseits davon. Dieses ist der springende Punkt des Sprunges.

Ein anderer Traum, egal wie sehr er vorzuziehen ist, ist immer noch ein Traum. Ein Traum ist nicht die „völlig wiederhergestellte Erinnerung an GOTT“.

*„Träume sind für ihn (für dich, den Erwachenden) eins. Und er hat gelernt, dass ihr einziger Unterschied ein Unterschied der Form ist, denn einer wird dieselbe Verzweiflung und dasselbe Elend bringen wie alle übrigen.“* (L.185)

In der Zeit werden alle Dinge hier sich in Schmerz verwandeln. Alle Lektionen sind dasselbe. Sie haben das gleiche Ziel - Entsagung von der Egoselbst-Identität. Es ist nur so, dass ihre Lehrmechanismen oder -mittel eine unterschiedliche Form anzunehmen scheinen.

Beachte die Vertrautheit der „Meditationsübung“ für Lektion 185:

*„Widme heute deine Übungszeiten der sorgfältigen Erforschung deines Geistes, um die Träume zu finden, die dir noch immer lieb und teuer sind. Worum bittest du in deinem Herzen? Vergiss die Worte, die du verwendest, um deine Bitten vorzubringen. Denke nur an das, wovon du glaubst, dass es dir Trost gewähren und Glück bringen wird (Wie die Liebe in den Augen einer geliebten Person). Sei aber nicht verzweifelt über noch verweilende Illusionen, denn ihre Form ist nicht das, was jetzt wichtig ist. Lass nicht manche Träume annehmbarer sein... eine einzige Frage sollte in bezug auf sie gestellt werden: „Ist es das, was ich anstelle des HIMMELS und des Friedens GOTTES haben möchte?“*

*Dies ist die Wahl, die du triffst. Gib dich nicht der Täuschung hin, dass es anders sei. Kein Kompromiss ist dabei möglich. Du wählst den Frieden GOTTES, oder du hast um Träume gebeten.“*

Während du den Kurs noch einmal liest, jetzt, wirst du zu sehen beginnen, wie jede Seite, jeder Absatz im Grunde dieses selbe aussagt. Es wird alles beginnen, dich in die Richtung dieser letztendlichen ‘Entsagung von Träumen’ zu leiten.

Und wie wird diese Entsagung aussehen? Welche Form wird sie annehmen? Die Erscheinung von Formen ist die Falschheit. Suche nicht die Form. Erfahre den „Inhalt“ von Frieden. Fürchte dich nicht. „Hilfe ist dir gegeben worden.“ Nebenbei, es ist einfach. Die Form, die die Entsagung annehmen wird, wird deine Erleuchtung sein. Die ist nur ein Wiedererkennen und gar keine Veränderung.

### ***Deine spezifischen Aspekte der Egoselbst-Entsagung***

Wir gehen hier vorsichtig voran. Wie schnell die WAHRHEIT in das Identifizieren oder Kodifizieren von ‘Prinzipien’ oder ‘Aspekten’ stürzt. Wie schnell das Egoselbst ein Studium aus einem *Bemühen um die Erfahrung* in die Vernunft machen wird [make a study out of an *experiential endeavor* into reason]. Kürze und Einfachheit sind in Ordnung. „Dieser Kurs ist einfach.“

Die Anzahl der ‘Prinzipien’ der Egoselbst-Entsagung ist so groß, wie du es für notwendig hältst. Das alles hängt von dem gewünschten Grad von Kompliziertheit ab. Und, natürlich, gibt es in Wahrheit nur EIN PRINZIP: Sühne. Doch um diese GANZE ERFAHRUNG für diesen Moment in der Zeit aufzuteilen, werden wir uns auf drei Aspekte dieses GANZEN PRINZIPs konzentrieren.

**Entweder/Oder.** Dies ist der Aspekt der Kompromisslosigkeit. Es ist die Verpflichtung zum SINGULÄREN ZWECK des Erwachens.

**SINGULÄRER GEIST.** Dieses ist der Aspekt, dass alles dies nur dein EINER SINGULÄRER GEIST ist, und kein anderer; dass es nur diesen EINEN GEIST gibt - der in dieser Zeit/Raum-Konfiguration individuell und spezifisch Du bist. Dies heißt, die Sühne oder das Einssein [atonement or at-one-ment] zu akzeptieren. SINGULARITÄT.

Diese beiden Aspekte wurden zuvor in diesem Brief erfahrbar untersucht [experientially explored]. Es ist nicht nötig, mehr zu sagen. Sie stehen fett gedruckt auf jeder Seite des Kurses.

Der dritte Aspekt ist, was als „Vergebung“ bezeichnet werden könnte. Doch das ist in Wahrheit eine Aussage über die Natur der Zeit. „Vergebung nimmt wahr, dass das, wovon du dachtest, dein Bruder habe es dir angetan, nicht geschehen ist. Sie verzeiht keine Sünden und macht sie (indem sie das tut) nicht wirklich. Sie sieht, dass es keine Sünde gab.“ (Ü.S.402)

Vergebung also erkennt, dass es *keine Vergangenheit gab*, in welcher die „Sünde“ sich hätte ereignen können. Es gibt nur diesen Moment jetzt. Lass uns diesen Aspekt den **Jetzt-Moment** nennen. Und in diesem Jetzt-Moment erblicke ich ENTWEDER meinen Bruder als unschuldig, ganz und eins mit mir (SINGULÄRER GEIST), ODER ich erblicke ihn als getrennt, schuldig etc. (Beachte, wie alle diese ‘Aspekte’ in Wahrheit ein Prozess erleuchteten Denkens sind). Es gibt keinen vergangenen Moment von Schuld und Trennung, es sei denn, du machst den gegenwärtigen Moment zu einem der Trennung und der Schuld. „Das ist der Wechsel, den wahre Wahrnehmung bringt. Das, was nach außen projiziert wurde, wird innen gesehen (SINGULARITÄT), und dort lässt die Vergebung es verschwinden (im Jetzt-Moment).“ (B-5.6)

Also, was ist dies? Eine Erfahrung von Entweder/Oder-Wahrheit, von Singularität, von Jetzt-Moment-Bewusstsein? Aber es sind nicht nur alle diese Aspekte, zusammengefügt. Es ist alles dies als *EINE Erfahrung*. Oder, es könnte ebenso gelehrt werden, dass die Universale Erfahrung irgendeiner dieser Aspekte ist, vollständig und ganz erfahren. Denn das ist so.

Bruder, erinnere dich an diese drei Aspekte der SÜHNE. Erfahre sie. Sie sind ganz spezifisch für dich gegeben - von deinem ERWACHTEN DU für dich hier, jetzt. [from You Awake for you, here, now.] Benutze sie, um dein Bewusstsein zum Erkennen der Erfahrung zu veranlassen. Du kannst: „SINGULÄRER GEIST“ [Single Mind] denken und dich an den Befragungsprozess innerhalb deines Geistes erinnern (wie zuvor in diesem Brief). Wo ist diese Stimme sonst als in deinem einen Geist? Es ist eine Erfahrung, kein Konzept.

Und so auch mit „ENTWEDER/ODER“. Denke einfach „entweder/oder“ als ein Kürzel zum Zweck der Erfahrung. Es ist ein Kürzel für „Würde ich GOTT oder dieses wählen?“

Und so auch mit dem Gedanken „Jetzt-Moment“.

Jeder dieser Aspekte kann als Erfahrungsauslöser in Richtung Sühne verwendet werden. Sie sind für deinen Gebrauch angeboten.

*„Ich will den Frieden GOTTES.“*

*„Diese Worte zu sagen ist nichts.*

*Doch diese Worte zu meinen ist alles.*

*Wenn du sie auch nur einen Augenblick lang meinen könntest, wäre kein weiterer Kummer in irgendeiner Form an irgendeinem Ort oder zu irgendeiner Zeit mehr für dich möglich.*

*Der HIMMEL wäre dem völligem Gewährsein vollständig wiedergegeben, die Erinnerung an GOTT völlig wiederhergestellt, die Auferstehung der ganzen Schöpfung voll und ganz wiedererkannt.“*

*(L.185)*



## Kapitel Sechs

### *Psychospirituelle Übungen*

*„IHM biete ich diese Wiederholung für dich an. Ich übergebe dich SEINER Obhut und lasse IHN dich lehren, was du tun und sagen und denken sollst, jedes Mal, wenn du dich an IHN wendest. ... Wir wollen IHM die ganze Wiederholung anbieten, die wir nun beginnen, und lass uns auch nicht vergessen, WEM sie gegeben wurde, wenn wir jeden Tag nun üben und zu dem Ziel, das ER uns vorbestimmt hat, fortschreiten ...“ (Ü.S.388)*

Ein Kurs in Wundern, dein spezifischer Kurs, enthält in sich etwas Unglaubliches. Dieses Etwas wird „Das Übungsbuch“ genannt. Du weißt, was es ist. Du weißt, wer es ist. Du hast die „Einleitung“ gehört - „Eine theoretische Grundlage, wie sie das Textbuch liefert, ist notwendig... Indessen ist es die Durchführung der Übungen, die *das Ziel* des Kurses möglich macht.“ (Ü.S.1)

Das Ziel ...

Das Ziel jeder spirituellen Praxis ist die Entsagung der begrenzten Egoselbst-Identifikation. Der Mechanismus hier ist sehr einfach: Wenn man auf das Egoselbst verzichtet, ist alles, was übrigbleiben wird, das wahre und „heilige SELBST“ - das GOTTSSELBST, das immer schon gegenwärtig war. GOTTSSELBST ist alles, was existiert, und wird letzten Endes, obwohl beschränkend, einfach ausgedrückt als ‘GOTT ist’.

*„Einssein ist einfach die Idee: „GOTT ist“. Und in SEINEM SEIN umfasst er alle Dinge. Kein Geist birgt irgend etwas außer ihm. Wir sagen: „GOTT ist“, und dann hören wir auf zu sprechen, denn in dieser Erkenntnis sind Worte bedeutungslos.“ (L.169)*

Das Problem: dem unerwachten Egoselbst erscheint GOTTSSELBST-Bewusstsein als etwas, das irgendwie gefunden oder erreicht werden muss (d.h. das Königreich im Innern zu finden, Erleuchtung zu erlangen, illuminiert zu werden). In Wahrheit ist GOTTSSELBST schon DAS - die einzige existierende Realität. Doch für das Egoselbst scheint es ein Prozess oder eine Entwicklung zu sein, zum GOTTSSELBST-Bewusstsein zu kommen. Die Idee einer „Übung“, die das Erlangen des GOTTSSELBST beschleunigt, ist in sich selbst eine Unrichtigkeit. Noch einmal, einfach gesagt: Du bist immer schon GOTTSSELBST, und nichts anderes. Diese Übungen werden als „letzte Schritte“ entlang eines imaginären Weges angeboten, der zum GOTTSSELBST zurückführt - angeboten in der Gewissheit, dass es nur das GOTTSSELBST gibt, mit dem alles beginnt (und endet).

Die Mechanik, wie jede spezifische Übung funktioniert, um das Egoselbst aufzulösen (und so das GOTTSSELBST zu realisieren), ist unerheblich. Du wirst das „Wie“ jeder Übung für dich selbst *durch Erfahrung* entdecken. Jede ist, spitzfindig gesehen, ihre eigene Mechanik, doch in ihrem Ergebnis identisch: das Egoselbst vergeht. Die vier hier angebotenen Übungen sind:

#### **Selbstloses Geben**

#### **Nicht-Berichtigung**

#### **Einschließlichkeit**

#### **Gleichmütigkeit gegenüber Ergebnissen**

**[Selfless Giving, Non-Adjustment, Inclusiveness, Indifference to Result]**

‘Sind diese Übungen genug, um Erleuchtung zu “erkennen”?’

Ja.

‘Aber wie kann das sein? Ist nicht Disziplin des Gebets, der Meditation, der Diät undsoweiter erforderlich?’

Die einzige Antwort ist: Mache diese Übungen mit dem einzigen Zweck deines individuellen, persönlichen Erwachens und finde es für dich selbst heraus - du wirst zu der wahrhaftigen Erkenntnis kommen, die als „GOTT ist“ bezeichnet wird. GOTT ist ALLES, was es gibt - und du bist DAS. Letztlich musst du es für dich selbst (und von dir selbst) herausfinden.

## *Eine Anmerkung zur Terminologie*

Du magst bemerkt haben, dass die Terminologie in den Überschriften für unsere vier Übungen nicht die Schlüsselbegriffe verwendet, wie sie von anderen ACIM-Lehrern oder -Glossaren ausgewiesen wurden. Die 'Wörter', die wir benutzen, sind nicht einmal das, was als 'Schlüsselwörter' innerhalb der ACIM-Bücher selbst bezeichnet wird. Dies ist mit Absicht so. Es ist, in der Tat, notwendig. „*Dies ist kein Kurs in philosophischer Spekulation, noch befasst er sich mit einer präzisen Terminologie.*“ (H.S.75)

Das Problem war eins der 'Konkretisierung'. Großes Wort. Du hast deinen Kurs konkret gemacht. Du hast die Lehren des LICHTS genommen und sie in Gebote auf schwerem Stein gefasst. Das ist nicht das Ziel des Kurses. Der Kurs befasst sich nicht mit Klugheit, außer um dir zu helfen, sie zu überwinden. Der Kurs „... versucht ... nicht, auf Einfallsreichtum oder Raffinesse zurückzugreifen. Das sind Attribute des Ego. Der Kurs ist einfach. Nur darin bleibt er gänzlich beständig, weil nur dies beständig sein kann.“ (H.S.75)

Jede der Übungen ist die Erfahrung von Vergebung. Versuche nicht, diese Übungen konzeptionell zu Vergebung in Beziehung zu setzen. Mache sie einfach und du wirst, durch Erfahrung, wissen, dass dies so ist. Erinnere dich: „Vergabung, Erlösung, Sühne, wahre Wahrnehmung sind alle dasselbe.“

Daher ist die Terminologie für diese Übungen nicht an ACIM gebunden. Sie stammt aus der „universalen Erfahrung.“ Und doch ist sie im Zusammenhang auf jeder Seite, in jedem Wort des Textbuchs, des Übungsbuchs, des Handbuchs für Lehrer von *Ein Kurs in Wundern* zu finden. Befreie dich selbst von der Vergötzung der Terminologie.

## **Die Übungen**

### **1. Selbstloses Geben**

**Gib ohne jegliche Erwartung einer wie auch immer gearteten Erwiderung (selbst ohne ein 'danke' zu erwarten). Du gibst nur, um zu geben. Du gibst buchstäblich, ohne dass deine Selbstidentität mit dem Akt des Gebens verknüpft ist: Es ist selbstloses Geben.**

Kein Austausch. Keine Gegenseitigkeit. Geben, nur um zu geben. Gib selbstlos, auf dass du die Erfahrung des Erwachens haben mögest. Doch gib nicht einmal im Austausch gegen diese Erfahrung. Verlier dich im Geben. Es wird eine wahre, lebendige Äußerung für dich werden.

Bleibe dabei, ohne Erwartung zu geben. Das landläufige Verständnis der Welt wird dies für verrückt halten. Natürlich wird das so sein. Deine einzige Absicht ist, nicht „von“ dieser Welt zu sein (der Egoselbst-Sicht dessen, was die Welt ist). Deine einzige Absicht ist, GOTT in dir zu realisieren. „Erlösung ist meine einzige Funktion hier.“ Suche zuerst und einzig nach dem Königreich. „Du kannst nicht die Welt behalten und GOTT erkennen. Nur eins ist wahr.“ Du kannst nicht GOTT und dem Mammon zugleich dienen. ENTWEDER/ODER.

Das Wertesystem der Welt ist durchgehend darauf angelegt, die Identität des Egoselbst zu verstärken und deine WAHRE IDENTITÄT zu verleugnen. Die Welt besteht auf Gegenseitigkeit und Austausch. Doch das GOTTELBST kann nicht sehen, was oder mit wem es austauscht: Es ist alles ES SELBST. Alles ist LIEBE. Alles ist das GOTTELBST, DAS SICH SELBST ERFÄHRT. Wie kann DAS durch Austausch oder die Idee des Gebens, um zu bekommen, begrenzt werden? Es kann nicht. Du kannst nicht.

Jede Handlung in diesem Dasein kann selbstloses Geben sein. „Um zu haben, gib allen alles.“ Du kannst dem Universum selbst selbstlos geben, wenn du in der Stille betest oder meditierst (oder wenn du mit freudigem Lärm tanzt). Geben ist nicht auf die physische Handlung, „jemandem“ „etwas“ zu geben, begrenzt. Geben schließt auch die Gabe deiner Liebe oder Gunst an ALLES ohne Besonderheit ein. Jeder Atemzug kann selbstloses Geben sein.

Gib dein Talent oder deine Zeit, um jemandem zu helfen, etwas zu tun. Gib deine Erfahrung, deine Energie. Gib materielle Güter. Gib von allem, was du jemals mit dir selbst hier identifiziert hast. Wir geben weg, um unser WAHRES SELBST zu finden. Gib ALLES DIES selbstlos. Dies ist Schöpfung ebenso wie Geben.

Gib anonym, wenn du möchtest. Aber denke daran, es geht nicht darum, was andere von deinem Geben halten, sondern wie dein Ego selbst es betrachtet. Wenn du anonym gibst und dieses Geben wegen der Anonymität für „heilig“ oder „spirituell“ hältst, gibst du mit Sicherheit nicht selbstlos. Selbstloses Geben bedeutet, dass du vergisst, dass du überhaupt gegeben hast. Du hältst an nichts fest (vergangenes Geben eingeschlossen).

‘Wie viel muss ich geben?’ Antwort: Alles, gib alles. Und du gibst es nicht nur einmal. Selbstloses Geben ist ein andauernder Prozess. Du gibst andauernd allen alles.

‘Wie soll das aussehen? Soll ich mein Haus und mein Auto weggeben?’ Antwort: Wie es aussieht, ist die Falschheit. Bleib nicht an dem Ergebnis haften, wie dein Geben ‘aussieht’. Lies alle diese vier Übungen durch. Sie alle beziehen sich auf selbstloses Geben. Das wird dir helfen, diese Übung in Ganzheit zu verstehen. Nebenbei, wie könnte ich dir sagen, was ‘du’ geben sollst? Ich kann dir sagen, wie viel: Gib alles. Allen.

‘Irgendwas Bestimmtes darüber, was wem gegeben werden soll?’ Antwort: Absolut nicht. Die Bestimmtheiten sind der Versuch des Egoselbst, etwas Austausch oder Gegenseitigkeit für seine Gabe zu bekommen. Und dann ist es kein selbstloses Geben. Übergib IHM in DIR diese Frage. Du wirst wissen, was zu geben ist. Alles. An alles.

Warum solltest du auch irgendetwas von diesem behalten wollen? Stellt dir nicht der Kurs diese Frage auf so ziemlich jeder Seite? Es ist vernünftig, alles wegzugeben. Entsage deinem Egoselbst.

## **Empfangen -**

Selbstloses Geben schließt auch selbstloses Empfangen ein. Eine allgemeine Richtlinie ist: Empfange mit Freude und begrenze die Gegenseitigkeit auf einen einzigen verbalen Ausdruck von Dankbarkeit. Wenn du ein Geschenk im Austausch für ein zuvor dir gegebenes Geschenk gibst, gibst du das Geschenk nicht selbstlos. Selbstloses Empfangen ist eins mit selbstlosem Geben.

*Lehren über das „selbstlose Geben“ schließen die Aussagen ein:* Wenn du aber Almosen gibst, so lass deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut. (Mt 6,3) Niemand suche das Seine, sondern was dem andern dient. (1.Kor 10,24) (*Christentum*) Erleuchtete Wesen sind großzügige Geber, die mit Gleichmut schenken, was immer sie haben, ohne Bedauern, ohne Hoffnung auf Belohnung, ohne Ehrung zu suchen, ohne materiellen Gewinn zu begehren. (*Buddhismus*) Ohne selbstlosen Dienst werden keine Ziele erreicht; im Dienst liegt die reinste Aktion. (*Sikhismus*) Er, der freimütig gibt, geht geradewegs zu den Göttern; auf dem hohen Kamm des Berges steht er. (*Hinduismus*) Die Meisterin hat keine Besitztümer; je mehr sie für andere tut, desto glücklicher ist sie; je mehr sie anderen gibt, desto reicher ist sie. (*Taoismus*)

## **2. Nicht-Berichtigung**

### **Berichtige nicht.**

**Wenn du dich mit etwas unbehaglich fühlst und/oder möchtest, dass es sich ändert, berichtige nicht - lass es sich aus seinem eigenen Antrieb ändern. Widerstehe nicht dem, was ist; lass es gehen; lass es sein. Greife nicht ein, widersetze dich nicht; rechtfertige nicht. Nimm keine Berichtigungen an irgend etwas vor.**

Alle Berichtigung beruht auf deiner Idee darüber, wer du zu sein glaubst und was dieses ‘du’ braucht, um zu existieren. Dieses Ego-’du’ ist nicht dein WAHRES SELBST. Wenn du aufhörst, dich an das Ego-selbst anzupassen, wirst du das GOTTELSELBST erkennen, welches das WAHRE DU ist. „In meiner Angriffslosigkeit liegt meine Sicherheit“ ist absolut dieselbe Aussage.

Es kann ebenso gut auf diese Weise gelehrt werden: Das Berichtigen bringt nicht die Egoselbst-Identifikation hervor oder verursacht sie; das Berichtigen ist Egoselbst.

Dass, was nicht berichtigt, ist das GOTTELSELBST - ES ist einfach ewiges SEIN, das SICH SELBST ist. [It just is eternal beingness being Itself]

‘Kannst du das etwas präzisieren? Was sollte ich nicht berichtigen?’ Berichtige gar nichts. Ich kann dir keine Einzelheiten geben. Anscheinend unvermeidbar fragt eine Stimme: ‘Bedeutet das, ich sollte nicht baden oder essen?’ Die Antwort ist: Berichtige nicht, widersetze dich nicht. Die Stimme, die solche Fragen stellt, ist die Berichtigung selbst. Ich kann dir keine Einzelheiten geben, Bruder.

Einige Wege, Nicht-Berichtigung zu lehren, schließen die Aussagen ein: Die Meisterin sieht die Dinge, wie sie sind, ohne den Versuch, sie zu kontrollieren. Sie lässt sie ihren eigenen Weg gehen und wohnt im Zentrum des Kreises. (*Taoismus*) Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Übel, sondern: wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar. (Mt 5,39) (*Christentum*) Geh mit dem Strom [go with the flow], (Zeitgenössische Weisheit) Den großen Weg zu leben ist weder einfach noch schwierig, aber die, die ihre Sicht begrenzen, sind furchtsam und unentschlossen: je schneller sie eilen, desto langsamer gehen sie, und das Anhaften lässt sich nicht begrenzen: selbst das Anhaften an die Idee der Erleuchtung bedeutet Verirrung. (*Zen*) In meiner Wehrlosigkeit liegt meine Sicherheit. Wehrlosigkeit bezeugt das Wiedererkennen des CHRISTUS in dir. Wehrlosigkeit kann niemals angegriffen werden, weil sie Stärke von einer solchen Größe wahrnimmt, dass Angriff Torheit ist oder ein dummes Spiel, von einem müden Kind vielleicht gespielt, wenn es zu schläfrig geworden ist, um sich noch zu erinnern, was es will (den Frieden GOTTES). (*Ein Kurs in Wundern*. L.153)

### 3. *Einschließlichkeit*

**Schließe alles ein. Schließe nichts von deiner Transformation aus. Beziehe alles in dein Erwa-  
chen ein. Nichts ist außerhalb deiner Erfahrung davon. Es gibt nur ein EINZIGES SELBST  
- und das ist WER DU BIST.**

Wie die Einleitung zum Übungsbuch sagt: „Insgesamt ist der Zweck der Übungen, deine Fähigkeit zu steigern, die zu übenden Gedanken so auszudehnen, dass sie alles einbeziehen.“ (Ü.S.2)

Es kann ebenso gut auf diese Weise gelehrt werden: Genau wie jede Erfahrung, die du hast, in deinem Bewusstsein erscheint (denn sonst wäre es nicht *deine* Erfahrung), so erscheint jede Erfahrung in der gesamten Raumzeit im Bewusstsein deines CHRISTUSSELBST. Der Schlüssel, um in Richtung Transformation zu lehren, ist, dich zu erinnern: Obwohl das Ego-Menschenwesen nicht in seiner wahren Identität als GOTTSSELBST realisiert ist, ist das GOTTSSELBST „innerhalb“ dessen, der du zu sein glaubst, zu finden - was bedeutet, dass das GOTTSSELBST durch das Einbeziehen der Gesamtheit deines Bewusstseins zu erfahren ist (alles, was du erfährst, nichts ausschließend). Also betrachte alles innerhalb deiner, als sei es *von dir*. Du musst es alles einschließen, um das Ganze (welches nur Du selbst bist) zu heilen, oder zu vergeben, oder zu realisieren, oder zu erleuchten. Es gibt nichts Getrenntes. Erinnere dich:

„... eine einzige Ausnahme, die der wahren Wahrnehmung vorenthalten wird, (bewirkt,) dass diese auch überall sonst unmöglich wird.“ (Ü.S.1)

Wenn du alles bist, wird die Idee der Selbstdefinition bedeutungslos: Denn es gibt nichts, dass du als „nicht du“ definieren kannst. Da entstehen keine Grenzen zur Selbstidentität - und so wird das Ego selbst unaufhörlich in dieser Ausdehnung aufgelöst.

*Einige Wege, Einschließlichkeit zu lehren, schließen die Aussagen ein:* Ein Ding, alle Dinge: begib dich hinein und vermische dich damit, ohne Unterschied. In dieser Realisation zu leben heißt, ohne Angst vor Unvollkommenheit zu sein. In diesem Glauben zu leben, ist die Straße zur Nondualität. (*Zen*) Alles, was erscheint, tut dies in Göttlicher Rechter Ordnung. (*Geisteswissenschaft*) Es gibt keine Zufälle. Alle Dinge sind Lektionen, von denen GOTT möchte, dass ich sie lerne. (*Ein Kurs in Wundern*) Nichts geschieht ohne göttliche Fügung. (*Hinduismus*). Liebt eure Feinde ...damit ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? ...Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist. (Mt5,43-48)(*Christentum*)

#### 4. Gleichmütigkeit gegenüber Ergebnissen

**Sei gleichmütig darüber, wie irgendetwas ausgeht. Habe keine Wunschresultate für deine Taten in deinem Geist. Tu einfach, was du tust, und sei gleichgültig gegenüber dem Ergebnis. Alles, was geschieht, ist perfekt, alles umfasst deine Transformation. Das 'du', welches sich im Prozess der Transformation zu dem ERWACHTEN befindet, ist gegenwärtig nicht in der Lage, zu 'wissen', welches 'Ergebnis' das beste für deine Erleuchtung ist - also versuche nicht, es zu wissen, schließe einfach alles, was passiert, gleichmütig ein. (Alles kann in deine Transformation einbezogen werden, wenn du dem Ergebnis gegenüber gleichgültig bist.)**

Jedes Anhaften, das du an die Art und Weise hast, wie etwas geschehen oder aussehen sollte, ist dein Versuch, das GOTTSSELBST (DAS IST) auf deine eigene Definition zu begrenzen, was stattdessen nach deiner Ansicht sein sollte.

Es kann ebenso gut auf diese Weise gelehrt werden:

Gleichmütigkeit ist dasselbe wie keine Gegenseitigkeit für dein Geben zu erwarten (selbstloses Geben); es ist dasselbe wie nicht auf einen Umstand zu reagieren, weil du wolltest, dass er anders ausgeht (Nicht-Berichtigung); es ist dasselbe wie alle Ergebnisse und Ereignisse in dein Erwachen einzuschließen (Einschließlichkeit).

*Einige Wege, Nicht-Berichtigung zu lehren, schließen die Aussagen ein:* Der Große Weg ist nicht schwierig für die, die keine Anhaftung an Vorlieben haben. Mache jedoch die kleinste Unterscheidung, und Himmel und Erde sind für immer getrennt. Wenn du Wahrheit zu sehen wünschst, dann behalte keine Meinung für oder gegen irgend etwas. (Zen) Richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. (Lk 6, 37) Ihr aber (mit Anhaftung an Ergebnisse) wisst nicht, woher ich komme oder wohin ich gehe. Ihr richtet (über Ergebnisse) nach menschlichen Maßstäben, ich richte niemand. (Joh.8,15-16) (Christentum) Hast du die Geduld, zu warten, bis dein Schlamm sich setzt und das Wasser klar ist? Kannst du bewegungslos bleiben, bis sich die richtige Handlung von selbst ergibt? Die Meisterin sucht keine Erfüllung. Nicht suchend, nicht erwartend, ist sie gegenwärtig und kann alle Dinge willkommen heißen. (Taoismus) Unendliche Geduld bringt sofortige Ergebnisse. (Ein Kurs in Wundern)

*Alle Übungen: Ein(s) und dasselbe*

Wir begannen dieses Kapitel mit der simplen Feststellung: „Das Ziel jeder spirituellen Übung ist die Entsagung der begrenzten Egoselbst-Identifikation.“ Während du Egoselbst-Entsagung übst wie hier angeboten, wirst du realisieren, dass die Übungen in der Tat ein und dasselbe sind. Um es in der Begrenzung von Wörtern auszudrücken: Das ist der Zustand des GOTTSSELBST - die „Verwirklichung“ des EINEN im SELBEN, EINE SINGULARITÄT. GOTTSSELBST allein ist die einzig existierende Realität. Erleuchtung.

Dies ist kein konzeptionelles oder intellektuelles Erkennen des EINSSEINS, sondern ein tiefes Erwachen zur WAHRHEIT durch Erfahrung. Es ist sehr simpel. Nichts ist einfacher. Es *ist* einfach. GOTT ist. Und DU BIST DAS.

*Die Übung ist die Methode zur Erfahrung.*

*Die Methode ist nicht das Ziel, sondern die Methode.*

*Das Ziel ist die Erfahrung des GOTTSSELBST.*

*Schließlich wird die Erfahrung SIE SELBST sein.*

*Und die Übung wird nicht mehr sein  
und wird nur eine Erfahrung sein.*

*Denn es wird nichts zu üben geben - nur zu sein.*

*Denn in Wahrheit gibt es keine Methode, sondern nur Sein.*

*GOTTSSELBST sein.*

*Was du immer schon bist.*

*„Oh meine Brüder, wenn ihr nur den Frieden kennen würdet, der euch einhüllen und euch sicher und rein und lieblich im GEIST GOTTES halten wird, ihr könntet nur hinein, IHM dort zu begegnen, wo SEIN Altar ist.*

*Geheiligt werde dein Name und der SEINE, denn sie sind hier an diesem heiligen Ort verbunden.“*

**(H.S.83)**

## Kapitel Sieben

### *Das Licht lehren*

*Es gibt einen Kurs für jeden Lehrer GOTTES. Die Form des Kurses variiert stark. So verhält es sich auch mit den jeweiligen Lernhilfen, die dazugehören. Aber der Inhalt des Kurses verändert sich niemals. ... Er kann durch Taten oder Gedanken gelehrt werden, in Worten oder lautlos, in jeder Sprache oder in keiner Sprache, an jedem Ort, zu jeder Zeit und auf jede Weise. (H.S.3)*

Zum Schluss hier die Geschichte dreier großer spiritueller Lehren. Du kennst sie gut.

Die erste ereignet sich vor Tausenden von Jahren in Indien. Hier haben wir ein helles Licht, das im Bewusstsein der Welt erscheint. Dieser ERWACHTE ist als der Buddha bekannt. Der Buddha lehrte seine eigene einfache Erfahrung Gottes, des WAHREN SELBST. Es war ein schlichtes Lehren der Erfahrung - des LICHTS. Und nun, nach diesen Tausenden von Jahren, haben wir den Buddhismus: Eine Religion und Doktrin mit unzähligen Gesetzen von großer Komplexität und mit großem Ritual.

Die zweite Geschichte ereignet sich fünf- oder sechshundert Jahre später. Da kommt ein anderes helles Licht auf den Planeten: Jesus von Nazareth, der CHRISTUS. Jesus lehrte zwei einfache Gebote: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, mit allen Kräften und von ganzem Gemüt, und: liebe deinen Nächsten als dich selbst. (Lk 10,28) Er lehrte: Wirf dein Egoselbst ab und folge MIR, dem CHRISTUSSELBST. Und wieder, lass uns anschauen, was wir dieser einfachen Lehre von Licht und Wahrheit angetan haben. Sieh, was aus der Lehre in der heutigen Religion geworden ist.

Die dritte Geschichte handelt wieder von diesem ERWACHTEN - ein helles Licht, eine STIMME, die in der Form eines Buches erscheint. Es ist keine Person, die wir falsch zitieren können. Es ist in sich ganz und komplett. Es wartet darauf, dass wir es hören. Und sieh dir an, was wir wiederum, in noch viel kürzerer Zeit, aus seiner einfachen Botschaft gemacht haben. Wir vermeiden die „harten Lehren“ der Verantwortlichkeit, der Erfahrung und machen daraus eine Wissenschaft, die studiert und kodifiziert wird. Einen Haupttext, über den geschrieben wird. Er ist nicht länger das Mittel zum Erwachen, sondern ist zum Objekt unseres Aufenthalts hier geworden. Er wird auch zu einem Götzen.

Was also sagt uns diese dreifache Geschichte? Es ist die gleiche Geschichte: Der CHRISTUS kommt, um die EINFACHHEIT des LICHTS zu lehren und wird reduziert auf zahllose Gesetze, Disziplinen und komplexe, konzeptionelle Doktrinen. Bruder, höre auf die Wahrheit: Alles, was das ERLEUCHTETE SELBST je gelehrt hat, war das LICHT SELBST - und das ist eine *Erfahrung*. Es ist wörtlich. Es ist wirklich. Es ist fühlbar, in diesem Sinne. Du wirst es fühlen. Und du wirst es körperlich fühlen, so weit du glaubst, dass du ein Körper bist, solange du hier bist. Dies ist Erleuchtung; dies ist Auferstehung. Es ist die *Erfahrung*, erleuchtet zu sein, der BUDDHA zu sein, der CHRISTUS, der GESALBTE. Es ist EIN SINGULÄRES DING - DEIN ERWACHEN.

So, dies muss absolut klar gesagt werden, und es darf nicht vergessen werden. Es gibt keine *allgemeine* Disziplin oder Doktrin. Jede Disziplin, jede Doktrin, die *diese Stimme* je gelehrt hat, war *spezifisch*. Und sie war spezifisch für die kulturelle Egoselbst-Identität der jeweiligen Raumzeit (entweder als Kultur oder als ein individueller Schüler). All die Worte und Konzepte und Disziplinen sind disponible Lehrmittel, die der ERWACHTE CHRISTUS verwendet, um den schlafenden CHRISTUS gewissermaßen hin zur *Erfahrung* des Erwachens zu erschüttern. Diese Mittel sind in jeder Hinsicht *falsche* Mechanismen, nur dazu bestimmt, das „Wiedererkennen“ der Erleuchtung durch Erfahrung hervorzubringen.

Doch es geschah dies: Das Egoselbst (der historische Mensch, du) nahm diese Lehrmittel und zementierte sie in die schwere Form steinerner Gebote, Sutras, Credos, Rituale, Zeremonien, Prinzipien oder was auch immer. Mein Bruder, höre mich: Diese Stimme lehrte nichts von all dem. Sie lehrte *nur* LICHT, *nur* die Erfahrung des Erwachens zum GOTTSELBST. Suche zuerst und einzig das Königreich des GOTTSELBST. Sie lehrte *nur*, WAS SIE IST. Der CHRISTUS betete: „Vater, es ist mein Wille, dass diese Brüder EINS mit DIR seien, wie ich es bin“, und der Mensch schrieb das als einen hübschen Vers nieder, als Worte in etwas, was ebenso gut wiederum schwerer Stein hätte sein können. Es war dasselbe mit „Ich bin der EINZIGE SOHN des LEBENDIGEN VATERS“. Dieses EINZIGE EINSSEIN als das GOTTSELBST ist kein Vers, es ist Erfahrung. Nur Erfahrung. Sie ist ALLES, was ICH je gewesen bin und alles, was *ich* je sein werde.

Also muss diese Stimme dich lehren, *WER ICH BIN*, und das ist, in WAHRHEIT, *WER DU BIST*. Sie muss das LICHT lehren. Und hier ist die Krux, das Paradox. Das LICHT kann nicht gelehrt werden. Denn die WAHRHEIT ist jenseits dessen, was gelehrt oder gelernt werden kann. Dies ist die „Einleitung“ zum Kurs. Das LICHT, das 'ICH BIN', [The Light, who 'I Am'] ist etwas, so fern jedes weltlichen oder egobasierenden Konzeptes, dass es überhaupt nicht 'von' der Welt oder dem Egoselbst sein kann. Doch das ist, *WER ICH BIN*. Und so lehre ich LICHT (auf DIESE WEISE). Denn ich lehre nur *WER ICH BIN*. Das Paradox.

Nun mache die Befragung in den EINEN GEIST. Frage dich: 'Wer ist diese Stimme?'

Ich bin du. DU bist LICHT.

Du hast niemals eine Doktrin oder Disziplin gelehrt, die etwas anderes war als ein falsches Mittel, dazu bestimmt, vorübergehend und bald überholt zu sein. [a false device, designed to be temporary and obsolete] Du hast nie eine Doktrin oder Religion gegründet. Du hast nur eine grundlegende Sache gelehrt: Die WAHRHEIT dessen, WAS ICH BIN. LICHT. Eine Erfahrung *nicht* von dieser Welt - nicht vom begrenzten, konzeptionellen Geist des Egoselbst - sondern GOTT.



## ***Epilog***

Zum Schluss, mein Bruder - in Wahrheit bist du *nicht* hier im Exil. Du glaubst nur, es zu sein. In Wahrheit bleibst du, wie GOTT dich geschaffen hat. Dein Exil ist ein selbstaufgelegtes, ein Ego-selbst-aufgelegtes Exil. Wie ER sagt:

*„Du hast deine Unschuld nicht verloren. Genau danach sehnst du dich. Das ist dein Herzenswunsch. Das ist die Stimme, die du hörst, und das der Ruf, der nicht verleugnet werden kann.“*  
(L.182)

Dieses ist die Stimme, die du hörst - DEIN WAHRES SELBST jenseits von Raum und Zeit, jenseits des Exils.

GOTTES Geschwindigkeit sei mit dir auf deinem imaginären Weg. Denn wir sind EINS in Wahrheit. Und in der Zeit, im Prozess des Erwachens, bleibe ich, für einen kurzen Moment, dein geliebter Bruder.

## **Anhang**

### ***Einige Fragen und Antworten***

*„Das Ego wird viele Antworten fordern, die dieser Kurs nicht gibt. ...Doch es gibt keine Antwort, nur eine Erfahrung.“ (H.S.75)*

Die folgenden Fragen sind aus Konversationen mit Lehrern GOTTES erinnert. Sie werden in genau diesem Moment von dir während deines Erwachens in den ERLEUCHTETEN GEIST *gestellt und beantwortet*.

#### ***Wie lange hast du den Kurs studiert?***

Willst du Befähigungsnachweise, so dass du beurteilen kannst, ob „ich“ weiß, worüber ich rede oder nicht? Ist diese Frage nicht das genaue Gegenteil von allem, was *Ein Kurs in Wundern* lehrt? Meine vergangenen früheren Qualifikationen als ein Lehrer GOTTES sind bedeutungslos. „Nichts, was ich hier sehe, bedeutet etwas“, Lektion 1. Bruder, hör auf, menschliche Egoselbst-Fragen über historische Qualifikation zu stellen. Frage etwas Wichtiges. Aber lass mich dir zuerst eine wirkliche Antwort auf diese Frage geben, und die lautet: „Wir“ haben diesen Kurs seit Anbeginn der Zeit *„gemacht“* - nicht studiert.

#### ***Was kommt, nachdem ich ERWACHT bin?***

Hierüber kann nicht gesprochen werden. Die Bedeutung der WAHRHEIT, der LIEBE, GOTTES ist *„jenseits dessen, was gelehrt werden kann.“*

Übrigens, wer ist der, der diese Frage stellt? Stellt das heilige SELBST solche Fragen? Oder ist es das angstvolle Ego, das fragt?

Die einzige Antwort auf „Was kommt nach der Erleuchtung“ ist diese: „Wache zuerst auf, und dann sieh, ob du diese Frage noch hast.“

#### ***Was würdest du jemandem sagen, der gerade mit dem Kurs begonnen hat?***

Niemand beginnt gerade mit dem Kurs. Du beginnst nicht gerade mit dem Kurs, nicht wahr? Und es gibt niemanden „da draußen“ außer dir selbst, nach außen projiziert. Er ist du. Wie kann er seinen Kurs „gerade beginnen“? Er ist mit dem Kurs befasst, seit die Zeit begann. Aber ich denke, ich weiß, was du meinst. Du möchtest wissen, welchen Rat du denen geben könntest, die gerade mit *Ein Kurs in Wundern* begonnen haben, ja?

Nun, ich denke, ich würde sie zuerst einmal daran erinnern, dass dies nur „DEIN KURS“ ist. So, wie wir es jetzt gerade mit dir getan haben. Hole sie zurück zum EINEN GEIST. Denn das ist, wo der Kurs beginnt. Das ist, wo er endet. Und dann ... es ist wirklich ihre Sache, nicht wahr? Wenn sie die Ohren haben, zu hören, werden sie hören.

Und das würde ich dir sagen: Als beste Einführung zu ACIM im allgemeinen lies die „Einleitung“ zur „Begriffsbestimmung“ auf Seite 75 im Handbuch für Lehrer. Empfiehl sie jedem. Sogar denen, die den Kurs seit Jahren studiert haben. Besonders jenen, die den Kurs seit Jahren studiert haben.

#### ***Was den Kurs betrifft, sind alle Kommentare, vergleichenden Studien und ähnliches nutzlos?***

Nein. Das habe ich nie gesagt. Was ich gesagt habe, war, dass sie nicht wirklich sind. Genau so, wie das Buch *Ein Kurs in Wundern* selbst nicht wirklich ist. Sie sind alle Teil des Traumes, und daher neutral, nicht real. Die wichtige Frage ist: „Leiten sie mich zur Erfahrung des Erwachens?“ Und ob sie das tun oder nicht, liegt vollständig bei dir.

Ich würde besonders empfehlen, dass du Kenneth Wapnicks Buch darüber, wie *Ein Kurs in Wundern* in die Welt gekommen ist, liest. (Jenseits der Glückseligkeit - the Absence of felicity) Die Abschnitte von Jesus, die in der schließlich veröffentlichten Ausgabe des Kurses nicht enthalten sind, werden von großer Hilfe sein. Wapnick bindet das Material in die historischen 'Fakten' von Ereignissen im Leben der Schreiberin ein. Einiges davon wird hilfreich sein, aber es ist wichtig, sich klarzumachen, dass das in sich letztlich bedeutungslos ist - und bedeutsam nur insoweit, als es dir hilft, die Gedanken des CHRISTUS genau hier, genau jetzt auf dein Erwachen anzuwenden. Verfange dich nicht in der Erzählung als Historie. Es ist jetzt. Es ist du, zu dir sprechend. Und verfange dich nicht in die anschließende Analyse über die Bedeutung des niedergeschriebenen Materials. Du kannst selbst hören. Übrigens ist das alles, was Mr. Wapnick oder irgendein Lehrer GOTTES will, dass du selbst hörst. Was sonst sollte er wollen, er ist du, nicht wahr? Wenn du die zusätzlichen Teile nicht dazu benutzt, den Kurs zu „konkretisieren“, können sie für dich sehr hilfreich sein. Warum sollten sie es nicht sein? Sie sind nur du, der erwacht. Nach Hause kommt.

***Wenn ich wirklich schon erwacht bin und Erleuchtung nur ein Wiedererkennen dessen ist, was schon ist, und keine Veränderung  
- wieso gibt es dann einen „Prozess des Erwachens“?***

Es gibt ihn in Wahrheit nicht. Aber hier, in der Welt, in diesem Traum oder dieser Halluzination, scheint es einen Prozess zu geben. Es ist eine weltliche 'Tatsache', dass es einen Prozess des spirituellen Erwachens gibt. Wir sind hier, um dir zu helfen, diesen Prozess zu beschleunigen. Nun, der Grund, warum dies ein Paradox zu sein scheint, ist die Zeit. Aber wenn du zu der Erfahrung kommst, dass Zeit nicht wirklich ist, sondern nur ein erfundenes Konstrukt deines Traums, wird das klarer werden. Paradoxe bestehen nur hier, wo es ego-begründete Gesetze gibt, die übertreten werden müssen, so dass Paradoxe entstehen. Dasselbe gilt, selbstverständlich, für Wunder. Die existieren nur hier, wo sie benötigt werden.

Sei ehrlich, du hast einen „Prozess“ von spirituellem Fortschritt oder Erweiterung der Wahrnehmung erfahren. Dies nennst du deinen „Fortschritt“ auf dem spirituellen Weg. Du hast einige Wesen getroffen, von denen du wusstest, dass sie fortgeschrittener waren als du zu dieser Zeit. Und du bist jetzt fortgeschrittener als, sagen wir, vor drei Jahren. Da haben wir es also - Fortschritt, aber Fortschritt nur innerhalb der Illusion des Erwachens. Es ist nicht problematisch, versichere ich dir. Wir wissen, dass es nicht wahr ist. Jedoch für diesen Moment in der Zeit musst du den Prozess als wahr erfahren. Und das tust du. Du hast deinen Schmerz als wahr erfahren, nicht wahr? Das ist es, was der Körper tut. Daher ist es in Ordnung, diesen Prozess des Erwachens zu haben. Es ist sogar wundervoll für diesen winzigen Moment in der Zeit.

In Kürze wirst du aufwachen und lachen. „Was für ein Prozess?“, wirst du fragen. Du wirst wirklich wissen, als Erfahrung wissen, dass es keine Zeit gegeben hat. Es gab nur diesen einen Moment, als du dachtest, dass du einschläfst und dann aufwachtest - aber nichts ist *wirklich* passiert.

Das scheint nur jetzt für dich ein Paradox zu sein. Es ist okay. Es ist, hier, der Prozess des Aufwachens.

***Ist dieser Prozess der Erleuchtung physisch oder nur mental?***

Hier ist der springende Punkt, Bruder - es gibt keinen Unterschied, keine Trennung zwischen physisch und mental, außer in deinen falschen Versuchen von Egoselbst-Identifikation. Versuche, dies wirklich zu hören. Es wird unermesslich helfen. Der Kurs lehrt vollständige, ganze Körper/Geist-Auferstehung. Und die Auferstehung war, wenn überhaupt etwas, ein körperliches Ereignis. Gewiss war sie nicht wirklich, insofern als sie in der Raumzeit geschah und nicht in der Ewigkeit. Aber das ist der Punkt, nicht wahr? Sie *ist* in Raum und Zeit. Und daher *ist* sie physisch.

Wir müssen ein wenig Zeit aufwenden, dieses zusammen zu betrachten. Ich bin mir der Kontroverse im Zusammenhang mit der Idee körperlicher Auferstehung bewusst. Sie ist, gelinde gesagt, ironisch. Jedermann akzeptiert die Idee der Kreuzigung - welches die Welt ist. Aber du hast Probleme mit der Auferstehung - welche physisch, mental, emotional, relational etc., etc. ist, alles von dir, jeder sogenannte Teil, zur Ganzheit kommend. Und das *muss* den physischen Aspekt einschließen, weil es alles hier einschließt. Jesus benutzt sogar das Wort „transfiguriert“. Das ist physisch. Gebrauche Vernunft.

Die Welt und dein „Körper“ sind nichts als deine nach außen projizierten Gedanken. Wir benutzen das Wort ‘Gedanken-Form’, Gedanke in physische Form projiziert. Welt/Körper sind Gedanken-Formen deines Geistes. Insoweit als Welt/Körper ein „Ding“ der Trennung sind, sind sie eine Gedanken-Form deines „getrennten“ Geistes. Dies ist klares und einfaches *Ein Kurs in Wundern*-Lehren, nicht wahr? Nun, was passiert mit deinen projizierten, getrennten Gedanken-Formen, wenn dein Geist zu heilen beginnt? Wenn dein Geist und deine Gedanken ganz werden, wenn sie „sühnen“ [as they „atone“], was passiert mit den Gedanken-Formen, die du derzeit nach außen projizierst? Siehst du? Es ist so einfach. Wenn dein Geist von Krankheit zu Ganzheit fortschreitet, schreiten auch deine aus diesem Geist projizierten Gedanken voran bzw. heilen. Was glaubst du, was Heilung ist? Was glaubst du, was der „glückliche Traum“ ist, wenn nicht körperliche Veränderung (Heilung) in der Körper/Welt? Ja, natürlich ist das nicht wirklich. Aber ebenso wenig ist das dein Geist, wie du ihn dir jetzt denkst - dein getrennter, gespaltener Ego-Geist, der Geist, auf den du dich als „mein Geist“ beziehst. Die Geist-Körper-Welt ist innerhalb des Traumes. Hör auf, dir selbst deinen Prozess des Erwachens abzusprechen.

Akzeptiere die körperliche Transfiguration. Der ganze Punkt ist, dass CHRISTUS von den Toten auferstanden ist. Das darf nicht als unbedeutend ausgelassen werden, ‘weil es nicht wirklich ist, nur der Geist ist wirklich’. Das ist so ein Unsinn. Es ist die ‘Tatsache’, dass er auferstand, dass die physischen Gesetze des Universums umgedreht wurden, die an erster Stelle illustrierten, dass dieser Ort nicht wirklich ist (nicht unter GOTTES Gesetzen ist). Die Weise, wie die Nicht-Wirklichkeit von Körper/Welt demonstriert wird, ist durch Auferstehung. Deine Demonstration hier wird physisch sein, weil *das hier* ein physischer Ort ist.

Bitte höre auf deinen Bruder. Deine Auferstehung ist ein Phänomen, das hier erfahren werden wird. Erleuchtung ist so physisch wie alles andere hier. Du musst dir darüber im klaren sein, damit du nicht ängstlich wirst, wenn es geschieht. Denn es wird dir geschehen. Und es wird das Physische einschließen. Es ist so einfach.

Hinsichtlich der besonderen physischen Phänomene, die dir geschehen werden, gebe ich hier keinen weiteren Rat. Schließe einfach alles ein. Erinnere dich, du kannst nicht über deinen eigenen Prozess urteilen. Habe Vertrauen. Es mag zeitweise wie eine Krankheit, eine Reinigung aussehen. Aber es ist alles dein Erwachen. Wenn du weitere Führung auf diesem Gebiet brauchst, wirst du zu mir kommen, in welcher Form auch immer ich bin. Du bist willkommen, zu kommen und einige beschleunigte Zeit mit uns zu verbringen. Dafür sind wir hier.

***Manchmal sprichst du vom „Ziel“ dieses Kurses als „Erleuchtung“ oder „SELBST“ oder „GOTT-SELBST-Realisation“ und zu anderen Gelegenheiten benutzt du den Ausdruck „Egoselbst-Entsagung“. Die verschiedenen Begriffe sind verwirrend. Welches ist das Ziel? Erkenntnis des „SELBST“ oder Verleugnung des Egoselbst?***

Sie sind ein und dasselbe. In der Zeit könnten wir es so ausdrücken, dass Entsagung oder das „Ungeschehenmachen“ [„undoing“] des Egoselbst den ERLEUCHTETEN GEIST *verursacht*. Doch in Wahrheit ist es keine Ursache-Wirkung-Situation. Ursache und Wirkung sind simultan und sind daher nicht wirklich aufeinanderfolgend wie die Wirkung auf die Ursache. Sie sind die eine selbe Sache. Ego-Entsagung *ist* ERLEUCHTETER GEIST. ERLEUCHTETER GEIST *ist* Ego-Entsagung. Es gibt keine Beziehung. Es ist einfach EIN GANZES Ereignis. Es ist DU, ERWACHT. Die Verwirrung zwischen den beiden entsteht nur bei Einbeziehung der Zeit.

*„Die einzig mögliche Berichtigung für falsche Wahrnehmung muss wahre Wahrnehmung sein. Sie wird nicht von Dauer sein. Doch für die Zeit, die sie andauert, kommt sie, um zu heilen. Denn wahre Wahrnehmung ist ein Heilmittel mit vielen Namen. Vergebung, Erlösung, SÜHNE, wahre Wahrnehmung - sie sind alle eins.“ (H.S.82)*

Daher unterscheiden wir zwischen „Erkenntnis“, „Liebe“ - den Dingen, die jenseits dieses Kurses hier sind - und „wahrer Wahrnehmung“ oder „Erleuchtung“, welche das Ziel des Kurses, hier, sind. Doch das Ziel des Kurses ist auch das „SELBST“, das jenseits von hier ist. Das Ziel ist zweifaltig: Das Ego zu überwinden, und dann dahin zu gehen, wohin kein Ego zuvor gegangen ist [to overcome the overcoming]. Denn dieses führt dich zu der Tür, wo das ultimative Ziel ist. Und die Vollendung der wahren Wahrnehmung garantiert die Vollendung von ... dem, was Worte nicht beschreiben können.

Das ganze Problem mit diesem ist eins von Terminologie und Symbolen. Es gibt dafür keine. Und es kann niemals welche geben. Deshalb ist die universale Erfahrung notwendig.

***Du hast fortgeschrittenen Schülern empfohlen, dass es okay ist, mehr als eine Lektion aus dem Übungsbuch täglich zu machen ...***

Absolut. Und nur einen Absatz zu machen ist auch okay. Lass uns ehrlich sein. Die Lerneinrichtung von einer Lektion pro Tag ist einfach das - eine Lerneinrichtung. Sie war einst notwendig - und hat, in der Zeit, entsprechend gewirkt. Und sie hat wirklich funktioniert, viele erwachten (aber wir brauchen das hier nicht zu vertiefen). Für *jetzt*, für dort, wo *du* diesen Moment in der Zeit ableitest, warum hältst du es für nötig, dich an diese Einrichtung zu klammern?

Schau es dir genau an: Die tägliche Lektion ist ein Ritual geworden. Erinnere dich an unsere Geschichte darüber, wie die Erfahrung des LICHTS in der Zeit beschwert wird mit Regel, Gesetz und Ritual? Die tägliche Lektion hat einiges von ihrer Vitalität verloren, nicht wahr? - Zumindest für dich, und du bist alles, was wir kennen. Nimmst du ihre Worte wirklich buchstäblich, wenn sie sagt: „Die heutige Idee wird dir tausend Jahre ersparen?“ Oder schätzt du einfach ihre poetischen Qualitäten als Schriftstück? Es ist ein *Mittel*. *Seine Funktion ist, dich aufzuwecken*. Also nimm drei oder vier Lektionen (wie wir es in diesem Brief getan haben), oder nimm eine Serie (sagen wir, die 130er oder die 180er) und mache sie *ganz*. Mache die ganze Serie. Wenn du einmal die drei Lektionen in diesem Brief gemacht hast, und mache das wirklich auf nachhaltige Weise, vertiefe dich weiterhin. Warum nicht? Lebe es ganz. Es wird ein Spaß werden, die Lektionen zu erforschen. Nicht nur sechsmal am Tag für fünf Minuten. „Du kannst nicht die Welt sehen und GOTT erkennen. Nur eins ist wahr.“ Was sonst hast du zu tun, als GOTT zu erkennen? Er will nur, dass du erwachst, damit du wirklich von Nutzen bist.

***Wirklich von Nutzen?***

Ja. Du kannst nicht wirklich dienen, bevor du erwachst. Natürlich verwendet der HEILIGE GEIST dich vollständig, sogar jetzt. Aber das ist nicht zu vergleichen mit deinem Nutzen, sobald du erwacht bist.

***Wie das?***

Es gibt kein „wie das“. Es ist unvergleichlich. Und es ist nur eine Falle des Egoselbst, wissen zu wollen, „wie es sein wird, später“. Erwache jetzt und finde „wie das“ selbst heraus. Die Lehre ist hier kompromisslos.

***Gibt es sonst noch etwas, das du mir sagen kannst, um zu helfen, diesen Prozess zu beschleunigen?***

Lies diesen Brief an dich selbst noch einmal. Mache die Übungen. Das ist alles, was im Augenblick nötig ist. Du wirst wissen, was zu tun ist, wenn die Zeit gekommen ist. Erinnere dich -

*Es gibt keine Zufälle in der Erlösung.*

Amen.

For more Information About This Teaching,  
Contact -

**SPIRIT RANCH**  
5803 Llano  
Dallas, Texas 75206  
(214) 826-9973

Anm. z. Übersetzung:

Sie hält sich absichtlich eng an das englische Original. Der Genauigkeit halber ist bei abweichendem Sprachgebrauch das englische Original in eckigen Klammern angefügt. []

Die Zitate aus dem KIW wurden aus der 2. Deutschen Aufl. von 1994 übernommen.

Einige wenige davon (ohne Seitenangabe) können leichte Abweichungen in der Übersetzung aufweisen.